



Kultur Nachrichten

Darmstadt und Südhessen

Nr. 2 · Februar 2022 · 42. Jahrgang · Kostenlos zum Mitnehmen



Die Corona-Chroniken
#20 von Fabian Lau

*Glosse zu einem ernsten
Thema, das uns beherrscht*

Seite 7

Chawwerusch
Es kocht in Verona

*„Supp“ im Kulturzentrum
Bessunger Knabenschule*

Seite 11

Gartennotizen
Der Krokus

*Erster Farbklecks des
Jahres im Garten*

Seite 16

1921Braun2021
Design aus Hessen

*Hochwertig gestaltete
Produkte im INTeF*

Seite 22



Dr. Ruch | Dr. Oehm | Dr. Jennert



RHEIN-MAIN-ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK

DieRadiologen

Eines der modernsten Diagnosezentren Europas

Radiologische Diagnostik | Vorsorgemedizin | Früherkennung | Sportmedizin

- 3Tesla-Ultrahochfeld-Kernspintomografie
- Hochauflösende Multislice-Computertomografie
- CT-Koronarangiografie
- MRT des Herzens
- Digitale Mammografie
- Digitales Röntgen
- Knochendichtemessung
- 3D Ultraschall
- Brustkrebsfrüherkennung
- 3 Tesla MR-Mammografie

Rhein-Main-Zentrum für Diagnostik
DieRadiologen

Gutenbergstraße 23 (neben Loop 5)

64331 Weiterstadt

Fon 0 61 51. 78 04-0

Fax 0 61 51. 78 04-200

www.dieradiologen-da.de

info@dieradiologen-da.de

Privatsprechstunde: Fon 0 61 51. 78 04-100



Archiv-Foto: Arthur Schönbein

Casting: Darmstadt sucht die Supergeschichten

Was hat der Februar 2022 zu bieten? Für Freunde der Mathematik gibt es ein besonderes Datum. Am 22.02.2022 feiern sie ein Palindrom. Das Datum liest sich von hinten genauso wie von vorne. Bitte kräftig feiern, die nächste Chance gibt es erst wieder am 3. Februar 2030. Eine Veranstaltung zu diesem Zahlen-Event gibt es in Darmstadt allerdings nicht.

Trotzdem ist der Terminkalender auch in dieser Ausgabe recht voll. In der Stadtkirche etwa ist bis in den März Jazz zu hören. Am 12. Februar geht's los mit dem Thomas Langer-Trio, dem Start von „Live!Jazz“.

Auf der Suche nach spannender Musik schauen wir auch nach Bensheim. Dort, im Parktheater, spielt „Remember Cat Stevens“ Musik dieses „genialen Musikers und Komponisten und durchaus widersprüchlichen Menschen“, wie es in der Ankündigung heißt.

Das Thema Radio streift diese Ausgabe mehrfach. Das Titelthema erinnert an die Anfänge von Radio Darmstadt. Wir zeigen auch Bilder aus den Anfangstagen, vielleicht findet sich der ein oder andere darauf wieder oder erkennt jemanden auf den Bildern aus den 90ern. Alte Radiobilder gibt es dann auch im Zusammenhang mit einer Ausstellung im INTeF, hier werden Geräte der Firma Braun gezeigt, die auch über Jahrzehnte nichts von ihrem optischen Reiz verloren haben.

Dem INTeF gegenüber befindet sich das Hessische Landesmuseum. Dort schickt uns Hans-Werner Mayer hin. Es gibt einen besonderen Heiner zu bestaunen: den American Heiner. Nach einem Ausflug in sein Heimatland ist er wieder in Darmstadt zu bestaunen.

Kurz vor Druckabgabe, als unser Heft schon fertig war, kam per Email die Nachricht, dass es

eine Suchaktion rund um das Thema Darmstadt und Heiner gibt. Nicht von der Polizei, sondern vom Staatstheater. Gesucht wird, was die Identität einer Stadt ausmacht. Unterschiedliche Geschichten von Bewohner*innen der Stadt, um sie auf die Bühne zu bringen. Wer eine Idee hat oder etwas vortragen möchte kann an einem Casting teilnehmen: am Samstag, 5. Februar im Staatstheater oder am Sonntag, 6. Februar im HoffArt Theater, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Bitte vorher anmelden bei Zeynep Turgut unter 017643459645 oder zeynepturgut@outlook.de. Wir sind gespannt!

Ihr Redaktionsteam der
Kultur Nachrichten Darmstadt

TITEL

Eine Stadt – eine Frequenz

Radio Darmstadt ist seit 25 Jahren „on air“

Seit dem 1. Februar 1997 gibt es Radio Darmstadt als damals erstes, nichtkommerzielles Lokalradio in Hessen mit Dauer-sendebetrieb – täglich, rund um die Uhr. Es begann am Heinerfest 1995.

Das damals neue Hessische Privatfunkgesetz erlaubte nichtkommerziellen Lokalrundfunk im Zusammenhang mit Großveranstaltungen, gestaltet von und für Bürgerinnen und Bürger. Zunächst für fünf Tage Heinerfest. Eine Gruppe engagierter Radiofans ergriff die Chance und machte sich an die Pionierarbeit in einem provisorischen, kleinen Studio. Ein zweites Heinerfest-Radio folgte 1996. Die Begeisterung am Mitmach-Radio stieg. Der gemeinnützige Verein RadaR e.V. wurde bereits 1994 gegründet, und es bildeten sich redaktionelle Strukturen, so dass am 1. Februar vor 25 Jahren der Dauersendebetrieb aufgenommen werden konnte. Mehr als 300 Mitglieder zählt der Verein heute. Der Sender finanziert sich unter anderem aus den Mitgliedsbeiträgen und erhält finanzielle Unterstützung durch die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien – LPR Hessen.

Zu hören auf 103,4 MHz

Rund 100 Sendende gestalten ehrenamtlich das vielfältige Programm, das über die UKW-Frequenz 103,4 MHz verbreitet wird. Via Livestream (live.radiodarmstadt.de) ist Radio Darmstadt heute sogar weltweit präsent.

Radio Darmstadt hat verschiedene Redaktionen. Die Sendungen von „Blickpunkt VorOrt“ etwa berichten über Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie über Lokales. Die Musikredaktion bringt mit einem breit gefächerten Spektrum die regionale und internationale Musikszene zu Gehör. In der Kulturredaktion hat sich die Sendung „Shakespeare & Co.“ unter Darmstädter Theatermachern und Künstlern einen Namen gemacht. „Mathilde on Air“ ist eine Frauenkultursendung, neu hinzugekommen ist „Kabarett & Co.“ Seit vielen Jahren sendet „RadaR-Klassik“ unter anderem lokale Konzertaufnahmen, die „JazzScene“ macht mit



Die Radar-Pioniere auf einem Foto von 1997.

Fotos: RadaR/Martin Zint

dem Jazz in Darmstadt vertraut, und der Weltmusik gibt „MUNDO – musikalische Weltreisen“ ein Podium. Der „KultTourKalender“ berichtet rund um die Kulturwelt der Region, jeden Freitag.

Mehr als 30 Sendende gestalten das Programm der Unterhaltungsredaktion. Es reicht musikalisch von Blues über Country bis hin zu Pop und Rock, Schlagern, lateinamerikanischer und elektronischer Musik – und thematisch von „YoungPOWER“ bis zu „Ganz schön queer“. Die Internationale Redaktion gibt Migrantinnen und Migranten die Möglichkeit, in ihrer Muttersprache zu senden. Derzeit gibt es etwa Sendungen auf Französisch, Polnisch und Spanisch. Im „Offenen Haus“ können sich Nichtmitglieder mit Beiträgen oder kompletten Sendungen tummeln (Kontakt: mitmachen@radiodarmstadt.de).

Die RadaR-Studios befinden sich heute in einem Nebenhaus vom Steubenplatz 12 (Tel. 06151-87000).

Neue Mitglieder sind bei RadaR e.V. immer willkommen.



Hf

Wir suchen Studienteilnehmer/Innen

Nur noch
500 Plätze!

Studie mit Vorsorgetest **PanTum Detect** zur Erkennung von Krebs

Klinische
Studie

Zur Studienanmeldung:
www.pantumdetect.com/studie

Teilnehmer/Innen
im Alter von
50-70
Jahren



Die Kosten der studienbedingten Maßnahmen
(Bluttest, weiterführende Diagnostik bei positivem Test)
werden vom Studiensponsor übernommen

PanTum | *Detect*
BE SURE. BE HAPPY.

Impressum

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice
GmbH Marktplatz 3, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 3929811, Fax 06151 3929899

Redaktion:

ViSdP: Ulrich Diehl
redaktion@kulturnachrichten-darmstadt.de

Produktmanagement: Arthur Schönbein

Satz: Arlene Bortoli

Layout: Claus-Jürgen Junglas

Kolumnen:

KulturNotizen – Fabian Lau
Angeschaut – Hans-Werner Mayer
Literaturrezensionen – Gerty Mohr (gy)
GenussNotizen – Michael Ortmanns
GartenKultur – Carola Diehl
Sprachkultur – Stephan Köhnlein

Erscheinungsweise:

Monatlich, Doppelausgabe Juli-August

Abonnement:

11 Ausgaben 24,80 Euro, inkl. Porto und
MwSt.

Bestellung an info@udvm.de

Das Abonnement verlängert sich um ein
Jahr, wenn vier Wochen vor Ablauf keine
schriftliche Kündigung vorliegt.

Copyright:

Sämtliche Rechte an Titel, Aufmachung,
Text, Bildern und Anzeigen, auch für im
Kundenauftrag erstellte, vorbehalten. Re-
produktion mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags gegen Entgelt. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge entsprechen
nicht unbedingt der Meinung des Her-
ausgebers.

Druck:

Unterleider Medien GmbH
Max-Planck-Straße 16
63322 Rödermark

Verbreitete Auflage:

Über 7.000 Exemplare ausgelegt an 550
Auslagestellen in Darmstadt und Umge-
bung: Galerien, Theater, Museen, Einzel-
handel des gehobenen Bedarfs, Restau-
rants und Cafés.
und 1.700 Exemplare Lesezirkel

Größere Mengen vorrätig hier:

Darmstadt-Info Luisencenter Darmstadt
Tourist Information Bensheim
Hofgut Reinheim
Umsstadtbüro Groß-Umsstadt
Verlagssitz Darmstadt, Marktplatz 3,
2. OG

Titelfoto

RadioRadar

Foto: Martin Zint

Ausgabe März 2022

Redaktion: 21. Februar 2022

Anzeigen: 21. Februar 2022

erscheint am 1. März 2022

Anzeigenkontakt:

Werner Worm

Tel. 06151 9674742, Fax 06151 9674743

anzeigen@kulturnachrichten.com

Angelika Giesche

Tel. 06155 8774545, Mob. 0171 2467305

angelika.giesche@udvm.de

HEIMATLIEBE ZUM VERSCHENKEN im Darmstadt Shop



darmstadt-shop.com

Darmstadt ist...
WISSEN.KULTUR.LEBEN.

GESCHENK-TIPP

- Darmstädter Schobbe-Degg'
- Heiner-Spiel
- Mathildenhöhe Wein
- Handgemachtes aus Darmstadt
- Darmstadt Gutscheine

da 
Wissenschaftszentrum
Darmstadt Marketing GmbH

DIE CORONA-CHRONIKEN #20

86 Auch in diesem Jahr wird das Virus grösseren Einfluss auf uns nehmen als sämtliche Sterne sämtlicher Galaxien. Ich fürchte, die heute Geborenen werden später sagen: Ich bin geboren im Sternzeichen Omikron; Aszendent Lauterbach.

87 Verzeihen Sie, aber mal ehrlich: Die meisten guten Vorsätze für das Jahr sind schon wieder vergessen, oder? Das mit dem Rauchen haben wir gerade mal zwei oder drei Tage durchgehalten, und dann sollte es doch nur noch ein letztes Mal die eine sein, nur um zu sehen, wie ekelhaft ... Und das war es dann leider wieder. Den Alkohol haben wir wenigstens erfolgreich reduziert; ohne Mühe, aber, sind wir gleich noch einmal ehrlich zu uns: Mit 17 Promille Restalkohol nach den Feiertagen wieder im Job zu landen, wäre definitiv nicht drin gewesen. Warum aber die Notwendigkeit nicht als Tugend verkaufen? Das kann man sich abschauen von Karstadt und Konsorten: Erst mal kurz die Preise anziehen, bevor dann großflächig mit „Preisstürzen“ und „SALE“ geprahlt wird und damit doch wieder die üblichen Margen eingefahren werden.

Worin wir noch nicht so geübt sind: Vorsätze fassen, die nicht nur uns selbst betreffen, nicht nur den eigenen Interessen gerecht werden, sondern auch denen der anderen. Dabei ist es das, was wir jetzt brauchen, wie sonst nicht zuvor. Notabene: Wenn ich mit einem gefälschten Führerschein gegen die Wand fahre, ist das schade, aber mein Problem. Fahre ich jemand anders um aber, ist das wie mit den gefälschten Impfausweisen: Nicht mein Problem, sondern fahrlässige Körperverletzung. Schlimmstenfalls mit Todesfolge. Also: Vorsatz mit fünf Buchstaben und in 3,5 Sekunden einzuhalten? Pieks.

88 Mitmenschen mit Vorerkrankungen oder anderen Einschränkungen baten noch zum Abschluss des alten Jahres gesetzlichen Schutz im Falle einer Triage. Dazu Folgendes: Nehmen wir an, ich habe 40 Jahre lang täglich eine Packung auf Lunge genossen, und die hat jetzt gerechtfertigterweise mit einer Fibrose reagiert (unbekannte Begriffe bitte grad selbst googlen, hier ist nur Platz für detaillierte Erklärungen, wenn sie not-

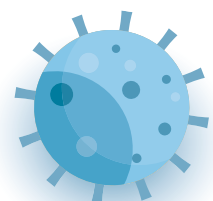
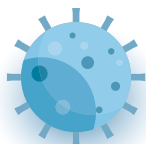
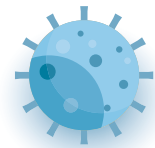
wendig sind); nehmen wir weiter an, ich infiziere mich zudem mit dem Coronavirus und werde einer Intensivstation anempfohlen, wo, so nehmen wir weiter an, die Situation nun nicht mehr „angespannt“, sondern tatsächlich so ist: Es ist nur noch eine Maschine vorhanden. Nehmen wir an, neben mir in der Warteschleife liegt eine Frau, 40 Jahre alt, die sich schlicht ein bisschen mehr geschont hat und ihren Körper: Bissl gesund ernährt, bissl gejoggt, einfach gar nicht geraucht und öfter auch mal ausgeschlafen. Triage heisst: Nicht das Alter ist relevant, nicht ihr Geschlecht und nicht ihr Lebensstil, auch gar nicht, falls sie zeitlebens vielleicht nur mit lackierten Fingernägeln in Modemagazinen geblättert haben sollte, im Gegensatz zu mir, der ich mir zur Not die Maschine sogar selbst einstellen könnte: Dennoch wird sie den Platz an der frischen Luft gewinnen, weil bei mir und meiner Lunge die Chancen schlechter stehen. So sieht die bittere Wahrheit aus; und die heisst „Triage“. Wer formuliert nun ein Gesetz, dass mich schützt?

89 Der Exodus der Pflegekräfte - ein paar Tausend haben seit Beginn der Pandemie hingeschmissen. Und wenn Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, sich jetzt fragen, wie man das gemütlich hinbekommt, so einen Ausstieg, hier mein Tipp: Angeln Sie sich einen Oberarzt oder eine Oberärztin. Ganz wichtig: Keine Chefärztin, keinen Chefarzt. Die sind zu oft zu Hause. Die Oberärzte müssen noch richtig ran, gerade jetzt, und so hat man Ruhe und kann gemütlich neue Cocktailrezepte googeln oder mit frisch lackierten Fingern in Modemagazinen blättern. Und unbedingt darauf achten, dass die Liebsten auch noch Nachtdienste machen; dann kommen so bald auch keine Kinderchen ins Spiel, die doch nur in den Pool pinkeln und das Tablet beschlagnahmen fürs Homeschooling. Ich wünsche allen Ex-Kolleginnen und -kollegen eine gute Zeit.

Fabian Lau ist Musiker, freier Autor und Krankenpfleger und hat schon viele Oberärztinnen kennen gelernt. Und Oberärzte. War aber nix für ihn dabei.



Einer gegen Palaver; er schweigt, bis er was zu sagen hat: Fabian Lau.



Heute: Ei, Oliver

Emotional aufgewühlt und enttäuscht vom Auftreten seiner Vordermänner forderte Torwart-Titan Oliver Kahn nach der Niederlage gegen Schalke 04 im TV-Interview: „Eier, wir brauchen Eier.“ Gut 18 Jahre ist dieser Ausspruch alt, der in die Fußball-Annalen einging. Man muss Kahn zugutehalten, dass er in seiner gut zwei Jahrzehnte langen Profikarriere kein einziges Pflichtspiel gegen den SV Darmstadt 98 bestritten hat. Ob er jemals privat in Darmstadt war, ist nicht überliefert. Wieso dieser Bogen? Weil er in Darmstadt fast an jeder Ecke ein „Ei“ gefunden hätte – und das nicht nur zur Osterzeit.

„Ei“ signalisiert bei einer Begrüßung im Hessischen Freude oder Überraschung, das Gegenüber zu sehen. Dann wird es gerne im Dreiklang verwendet mit „Ei! Gude! Wie?“ (standarddeutsche Langform in etwa: Sieh an. Guten Tag. Wie geht's?). Aber auch sonst werden hessische Sätze sehr gerne mit dem „Ei“ ei(n) geleitet, etwa bei „Ei, saache mal ...?“ oder „Ei horschmal“ oder „Ei, haste des noch net gehört?“ Mit dem Hühner-, Vogel- oder Osterei hat dieses hessische Ei laut Sprachwissenschaft nicht zu tun. Der sogenannte Partikel, ein Füllwort ohne konkrete Bedeutung, wird im mündlichen Sprachgebrauch verwendet und spricht die Emotionen an.

Und weil es sich hier um eine Sprachkolumne handelt, müssen wir jetzt doch noch eine Sache klarstellen. Der korrekte Plural des hessischen Ei-Partikels ist „die Eis“. Eier hätte Oliver Kahn in Darmstadt also in erster Linie im Supermarkt gefunden – oder vielleicht auch anderswo. Das hatte er womöglich im Sinn, als er an seinen Ausspruch „Eier, wir brauchen Eier“ für den Fernsehreporter noch anhängte: „Sie wissen, was das heißt!“



Stephan Köhnlein ist Wahl-Heiner seit 1998 und eigentlich ganz gut integriert. Nur die Sprache der Einheimischen versetzt ihn bis heute immer wieder aufs Neue ins Wundern, Staunen und Schmunzeln. Seine Fundstücke präsentiert er in dieser Kolumne – natürlich immer mit einem Augenzwinkern.

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, welche Hygieneregeln gelten.

Dienstag, 1. Februar 2022

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC. „A/B/S/U/R/D“, ab 14 Jahren

Darmstadt Literaturhaus Ulrich Sonnenschein stellt „Der verrückte Ire“ vor

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Old Stars Orchestra (Jazz, Evergreens)

Mittwoch, 2. Februar 2022

Darmstadt 19:30 Uhr | Literaturhaus Lesebühne: Abschlusslesung der Darmstädter Textwerkstatt 2021

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Reaven (Indie Pop)

Donnerstag, 3. Februar 2022

Rüsselsheim 19:00 Uhr | Theater
Großes Haus „Nathan@WhiteBoxX“

Lorsch 20:30 Uhr | Theater
Sapperlot Lennart Schilgen „Verklärungsbedarf“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Youngstars (Jazz, Swing)

Freitag, 4. Februar 2022

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus theater INC. Darmstadt „Antigone“, ab 14 Jahre

Rödermark 20:00 Uhr | Kelterscheune Alternatives Zentrum präsentiert Young Scots Trad Awards Winner Tour 2022

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Mallet (Classic Rock)

Lorsch 20:30 Uhr | Theater
Sapperlot Philipp Weber „KI: Künstliche Idioten“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder (Eigenes, Cover)

Cover)

Samstag, 5. Februar 2022

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BüchnerBühne Komödie „Die Wunderübung“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus theater INC. Darmstadt „Antigone“, ab 14 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Theater Chawweusch „Supp“

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Kunz & Brosius Comedy-Show

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile „Stefan Reusch rettet 2021“

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater
Großes Haus Lars Reichow „Ich“

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Remember Cat Stevens „Cat Stevens Story“

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX Night Fever - Classic Show (Best of The Bee Gees)

Lorsch 20:30 Uhr | Theater
Sapperlot Bademeister Schaluppke „Chlorreiche Tage“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder (Eigenes, Cover)

Sonntag, 6. Februar 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Schatzsuche und Rätselspaß rund um den Schlosspark“

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater



GÜNTER KÖRNER ist am 10. Januar im Alter von 80 Jahren gestorben. Mit ihm verlieren die Darmstädter ein Original. Bekannt wurde Körner als „Riwwelmaddhes“, unter diesem Namen schrieb er mehr als vier Jahrzehnte eine Kolumne für das „Darmstädter Echo“. Darüber hinaus war der im Martinsviertel lebende Bessunger in vielen Vereinen und Ehrenämtern aktiv und galt als Experte für die Darmstädter Mundart.

(Archivfoto: Arthur Schönbein)

Darmstädter Musikpreis 2021

Arne Gieshoff und Metty ausgezeichnet



Der Komponist **Arne Gieshoff** erhält den Darmstädter Musikpreis 2021, der mit 5.000 Euro dotiert und mit einem Preisträgerkonzert verbunden ist. Das Stipendium zum Musikpreis in Höhe von 2.000 Euro erhält die junge Komponistin und Sängerin **Metty**. Der frühere Darmstädter Oberbürgermeister **Peter Benz**, Vorsitzender des Darmstädter Förderkreises Kultur, und der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Darmstadt, **Dr. Sascha Ahnert**, haben die Preisträger vorgestellt.

Die Jury würdigt den an der Darmstädter „Akademie für Tonkunst“ lehrenden Komponisten **Arne Gieshoff** für sein kompositorisches Schaffen, das ein großes Spektrum umfasst und von bedeutenden Klangkörpern realisiert wurde.

Der Nachwuchskünstlerin **Metty** hat die Jury das diesjährige Stipendium zuerkannt. **Metty** liebt es, spät abends traurige Pop Songs zu komponieren. Und dass sie das wohl ganz gut macht, beweisen gut gefüllte Venues und Plattenverkäufe.

Moller Haus Theater Lakritz „Zwei für mich, einer für dich“, ab 2 Jahren

Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Schatzsuche und Rätselspaß rund um den Schlosspark“

Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Schädel, Wirbel, Zehen – Knochenpuzzle für Anfänger“

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Zwei für mich, einer für dich“, ab 2 Jahren

Darmstadt 15:00 Uhr | Centralstation European Outdoor Film Tour 2022

Darmstadt 15:00 Uhr | halbNeun Theater Clown Otsch „Einfach Otschig“, ab 4 Jahren

Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum

Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Schädel, Wirbel, Zehen – Knochenpuzzle für Anfänger“

Riedstadt-Leeheim 16:00 Uhr | BüchnerBühne „Live-Hörspiel „Lenz & die Posaunen“

Darmstadt-Arheilgen 18:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Rüsselsheim 18:00 Uhr | Theater Großes Haus medlz (A Capella)

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation European Outdoor Film Tour 2022

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Tatort Krone

Montag, 7. Februar 2022

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Zwei für mich, einer für dich“, ab 2 Jahren

Darmstadt 10:00 Uhr | Theater

Moller Haus Theater Lakritz „Zwei für mich, einer für dich“, ab 2 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Zwei für mich, einer für dich“, ab 2 Jahren

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder (Eigenes, Cover)

Dienstag, 8. Februar 2022

Darmstadt 09:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Herr Pú und die tiefgefrorene Prinzessin“, ab 6 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Herr Pú und die tiefgefrorene Prinzessin“, ab 6 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Lesung mit Michael Maar „Die Schlange im Wolfspelz – Das Geheimnis großer Literatur“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene

Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus (Jazz)

Mittwoch, 9. Februar 2022

Darmstadt 09:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Alice im Wunderland“, Ein -Personen-Hörspiel ab 8 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Alice im Wunderland“, Ein -Personen-Hörspiel ab 8 Jahren

Bensheim 20:00 Uhr | Parktheater Remember Cat Stevens „Cat Stevens Story“

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater Großes Haus „DanceWorks Chicago (Tanz)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Daniel Stelter (Jazz, Pop, Klassik)

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Bernd Rinser (Blues, Rock)

TRAUMJOB GESUCHT?

Im LOOP5 warten spannende
Aufgaben auf Dich.

Alle offenen Stellen unter:



loop5.de/jobs

The Loop5 logo, featuring the word "loop5" in a stylized, lowercase font. The "o"s are connected, and the "5" is a simple numeral. The logo is set against a teal circular background.

loop5

Theater Chawwerusch

Supp - Es kocht in Verona

Das Chawwerusch Theater schaut hinter die Kulissen von Romeo und Julia. Sie gegenseitig mit Gurken und Paprika bewerfen – wo gibt's denn so was? Im Verona der Renaissance, wo sich die Köche der beiden Häuser Capulet und Montague mindestens genauso erbittert bekämpften wie ihre Herrschaften.

Nachdem der oberste Koch wegen Zerstörung der Marktstände und Prügelei hinter Gittern gelandet ist, übernehmen im Hause Capulet drei Köchinnen (Felix S. Felix, Miriam Grimm, Laura Kaiser) die Vorbereitungen für das große Hochzeitsmahl von Julia – klar, dass sich auch bei ihnen alles um Gesellschaftsordnung, Missverständnisse und die große Liebe dreht.

In der neuen Produktion „Supp“ betrachtet das Chawwerusch Theater die berühmte Fehde und tragische Liebesgeschichte Shakespeares aus anderer Sicht, nämlich von der Küche aus. Geschrieben von Ferruccio Cainero und Felix S.

Felix wurde die Komödie von Walter Menzlaw 2021 neu inszeniert. Die drei sind Expertinnen, keine Frage. Wie guter Frischkäse riecht, wie das Gemüse zu schneiden ist und dass in einer Tomatensuppe in jedem Fall Knoblauch drin sein muss, da sind sie sich völlig einig. Bei ihren Schilderungen kann das Publikum die italienischen Gewürze riechen und das Ratatouille schmecken. Beim großen Thema Liebe allerdings gehen die Meinungen auseinander. Julia hat sich gegen den Willen der Familie und für den geliebten Romeo entschieden? Die jüngste Köchin hat vollstes Verständnis und schildert den beiden älteren in einer flammenden Rede, wie es ist, wenn die Gefühle alles überwältigen: „Sie hat es nur der Liebe wegen getan. Sie spürt eine Wärme, eine Süße, die von ihr Besitz ergriffen hat, eine Kraft, über die sie keine Gewalt hat. Vor dieser Kraft kann man sich nicht schützen.“

Die ältere Köchin denkt voller Wehmut an ihre eigene Zeit der Verliebtheit zurück und dass ihr eine



Foto: Walter Menzlaw

Beziehung mit Luggiano verboten wurde. Der Pater, Fra Lorenzo, hat ihr damals eine große Predigt über Jungfräulichkeit und Gott gehalten. Völlig abgeklärt dagegen verweist die dritte Köchin, die Schwärmerien der beiden anderen in ihre Schranken, große Gefühle sind Herrschaftsangelegenheiten. Zwischen geschnippten Zwiebeln und schmutzigen Töpfen werden Ränke geschmiedet, Verwirrungen gestiftet und erstaunliche Entdeckungen gemacht.

Die Commedia dell'arte, die klassische italienische Typenkomödie mit viel Musik, Clownerie und Bewegung, stand Pate für diese lebhaft-witzige Inszenierung mit einer Rei-

he von traditionellen italienischen Volksliedern. Die Musik bringt die Gefühle der drei Figuren auch dort zum Ausdruck, wo es den Köchinnen manchmal an Worten fehlt: „Du hast Musik im Herzen, hol sie raus.“ Das Bühnenbild (ebenfalls Walter Menzlaw) zitiert – wie in vielen Chawwerusch Produktionen – Zeitgenössisches, ohne naturalistisch zu sein. Die Kostüme wurden von Kristina Baumert gestaltet.

Kulturzentrum Bessunger Knabenschule
Ludwigshöhstr. 42, Darmstadt
Samstag, 5. Februar, 20.00 Uhr
Eintritt 18,-/15,- Euro

Donnerstag, 10. Februar 2022

Darmstadt 09:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater 3D „Alice im Wunderland“, Ein -Personen-Hörspiel ab 8 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater 3D „Alice im Wunderland“, Ein -Personen-Hörspiel ab 8 Jahren

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Lesung mit Philipp Winkler „Creep“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Youngstars (Jazz, Swing)

Freitag, 11. Februar 2022

Darmstadt 16:00 Uhr | Galerie & Atelier Trautmann Lesung mit Monika Simoneit

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC. „A/B/S/U/R/D“, ab 14 Jahren

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Huub Dutch Duo (Swingin' Busch)

Rödermark 20:00 Uhr | Kelterscheune Lucy van Kuhl „Dazwischen“

Darmstadt 20:30 Uhr | Gewölbekeller Jazzinstitut 4onJazz

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Das Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrer (!) Kabarett „Lügen-Messe“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Ultrakustik (Cover unplugged)

Samstag, 12. Februar 2022

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC. „A/B/S/U/R/D“, ab 14 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Literatur-

haus Ukrainischer Chopin-Abend mit Pianist Anton Drozd

Darmstadt 19:30 Uhr | Ev. Stadtkirche Live!Jazz in der Stadtkirche: Thomas Langer Trio

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne Komödie „Die Wunderübung“

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation ONAIR (A cappella)

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC. „A/B/S/U/R/D“, ab 14 Jahren

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Tina Häusermann „Futschikato“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Looping G.A.P. / Gramm Art Project (Jazz)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Sapiency + Corbian + Pentarium (Metal)

Sonntag, 13. Februar 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Winter im Wildwald“

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Lakritz „Drunter & Drüber“ Clownstheater für Kinder ab 4 Jahre

Riedstadt-Leeheim 11:00 Uhr | BühnerBühne Musik und Frühstück „Piano Bar“

Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Winter im Wildwald“

Darmstadt 13:30 Uhr | Museum

Namen, die in Darmstadt noch jeder kennt

Der Kultur-Journalist W. Christian Schmitt, der mehr als 25 Jahre in Darmstadt lebte und einst in Georg Hensels Feuilleton-Redaktion im Darmstädter Echo arbeiten durfte, hat seine Autobiografie vorgelegt, die unter dem Titel „Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen. 50 Jahre unterwegs als Kultur-, Literatur- und Buchmarkt-Journalist“ erschienen ist (siehe auch unsere Oktober-Ausgabe). In den „Darmstädter Kultur Nachrichten“ veröffentlichen wir daraus in einer Serie jene darin enthaltenen Porträts mit Darmstadt-Bezug. Diesmal von F wie Heinz Friedrich und Ursula Fuchs bis zu H wie Herbert Heckmann.

Heinz Friedrich (Jg. 1922) zählte zu jenen, mit denen ein Interview aus mindestens zwei Gründen Freude bereite: Man saß 1. einem Gesprächspartner gegenüber, der – exklusiv – etwas zu erzählen, mitzuteilen hatte und 2., dessen Antworten nahezu druckreif waren. Zudem gab es da offenbar noch etwas Verbindendes – Darmstadt, jener Ort, in dem früher einmal Kunst und Kultur fast schon ein Lebens-Mittel waren. Friedrich war im Darmstadt-nahen Roßdorf geboren. Und ich lebte mit meiner Redaktionsstube in dieser einst liebenswerten Provinzhauptstadt und konnte ihm von Georg Hensel, meinem Feuilletonchef, erzählen, den er noch aus Zeiten kannte, da sie sich im Keller-Club begegneten.

Anlässlich des 25. Geburtstags des Deutschen Taschenbuchverlags, an dessen Spitze Heinz Friedrich von Anfang an stand, führten wir ein Gespräch, das die Überschrift trug „Besteht Büchermachen zu 30 Prozent aus Kompromissen?“. In der Druckfassung begann es so: Debütiert hat er 1948 mit dem Drama „Die Straße Nirgendwo“. Drei Jahre später folgte der Erzählungsband „Die Inschrift“. Doch wer heute

den Namen des einstigen Gründungsmitglieds der „Gruppe 47“ nennt, denkt nicht an den talentierten Dramatiker, Erzähler oder auch Lyriker. Er denkt vordergründig an den Taschenbuchverleger, der seit 1961 und damit seit der Gründung als geschäftsführender Gesellschafter die Geschicke des Deutschen Taschenbuch Verlags (dtv) bestimmt. Eines Unternehmens, das – neben dem Verleger – noch elf Gesellschafterverlage aufweist. Gemeint ist Heinz Friedrich, in Roßdorf bei Darmstadt geboren, heute in München wirkend, der mit dem dtv 25jähriges Verlags- und Verlegerjubiläum feiern kann, der im kommenden Jahr 65 Jahre alt wird und über eine Bibliothek von etwa 40.000 Büchern verfügt.

Wissen wollte ich aus erster Hand: Als Sie 1961 in München als dtv-Verlagsleiter und Mitgesellschafter die Arbeit aufnahmen, waren Sie gerade 39 Jahre alt – und kannten all jene, die damals innerhalb der deutschsprachigen Literaturszene den Ton angaben. Was sollten, wollten Sie mit dem Deutschen Taschenbuch Verlag alles unternehmen?

Friedrich: Ich wollte ein Abenteuer bestehen. Ein geistiges, ein unternehmerisches. Auch

wenn mir das damals eigentlich gar nicht so recht bewusst war.

Sollte es ein literarisches Abenteuer werden?

Friedrich: Kein literarisches. Es war so, wie bei einem mittelalterlichen Ritter, der auszog, um Abenteuer zu finden, sie zu bestehen und möglichst ruhmreich wieder heimzukehren. Ich habe damals (zusammen mit meiner Familie) eine gesicherte Position in einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt verlassen...

...bei Radio Bremen?

Friedrich: Da war ich Programmdirektor und stellvertretender Intendant. Dennoch habe ich dieses dtv-Abenteuer auf mich genommen. Mit 50.000 Mark Startschulden. Das war nämlich der Einstand in den dtv, meine Gesellschaftereinlage, die ich nicht hatte. Und mit einem Anfangsgehalt von 2.200 Mark.

Es gab in den vergangenen Jahren Spekulationen, Prophezeiungen, der Taschenbuchmarkt werde bald 30 und mehr Prozent an der Titel-Gesamtproduktion erreichen. Solches ist nicht eingetreten. Hat das Taschenbuch seine besten Zeiten bereits hinter sich?

Friedrich: Ich habe was gegen diese Prognosen. Die bringen überhaupt nichts. Ich bin ein spontaner Mensch. Ich bin ein Mensch, der aus der Intuition lebt und aus dem Augenblick. Entweder ich weiß, was ich will, und ich fühle noch in mir die Kraft, herausfordernde Wirkung auszuüben auf dem Markt, oder ich hab's nicht. Die konjunkturelle Eiertänzerie ist nie mein Fall gewesen....

Heinz Friedrich war stets zu einem Gespräch bereit. Einige davon erschienen u.a. im März 1979 in der Saarbrücker Zeitung („Bestsellerlisten sind Unsinn“) und in der Zürcher Weltwoche („Die Risiken wachsen“).



Ursula Fuchs (Jg. 1933) lernte ich beim monatlichen Treffen des Darmstädter Literaturstammtischs kennen. Sie war gelernte Sekretärin und begann 1971 mit dem Schreiben. In der für das Darmstädter Echo entwickelten Reihe „Aus der Literatur-Werkstatt“ konnte ich sie Ende der 80er Jahre vorstellen und erfuhr u.a.:

Den Anlass, Autorin (und zudem 1979 auch noch Deutsche Jugendbuch-Preisträgerin) zu werden, beschreibt sie selbst so: „Eigentlich brachten mich meine eigenen Kinder dazu. Ich habe ihnen praktisch jeden Abend vorgelesen und bin so zur neuen Kinderliteratur gekommen. Und irgendwann war der Schritt nicht mehr weit, sich zunächst selber Geschichten auszudenken und

diese natürlich auch niederzuschreiben.“ 1974 erschien auf diese Weise ihr erstes Buch „Die Vogelscheuche im Kirschbaum“. Mittlerweile sind daraus 15 geworden (das allerneueste „Charlotte. Einfach nur Charlotte“ ist kurz vor der Buchmesse in ihrem „Hausverlag“ Anrich erschienen). Dazu kommen zahlreiche Übersetzungen ins Englische, Japanische, Dänische und sogar Finnische (wo der mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnete Titel „Emma oder die unruhige Zeit“ beim Verlag Weilin & Göös in Helsinki als „Julia ja sota“ veröffentlicht worden ist). In dem Buch „Emma“ versuchte Ursula Fuchs die unmittelbaren Folgen des Zweiten Weltkriegs aus der Sicht eines kleinen Mädchens darzustellen. Und an einem „Emma“-Nachfolgebild arbeitet sie derzeit auch. „Was ist aus Emma geworden, als der Krieg zu Ende war?“ würden sie immer wieder Kinder, junge Leser und Zuhörer fragen. Ja, was ist aus ihr geworden? Die Geschichte sei noch nicht über die Eingangsphase hinaus gewachsen: „Den roten Faden habe ich zwar schon, aber ich lasse mich selbst überraschen von den Figuren, die da dann auftauchen und wichtig werden...“.

Herbert Heckmann (Jg. 1930) war von der Idee angetan, die wir ihm (mein Literaturagent Axel Poldner und ich) gerade vorgetragen hatten. Wie wäre es, wenn wir mit Unterstützung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung eine Anthologie mit Arbeiten aller Bühnen-Preisträger zusammenstellten? Ein Buch, das

es – wieso eigentlich nicht? – bis dato nicht gab. Mehr noch: Heckmann könnte, sollte, wollte gar ein Vorwort dazu schreiben. So der Plan. Mit Langen-Müller war rasch ein Verlag gefunden, die Arbeit konnte beginnen – und stand schon bald danach vor dem Abschluss. Alle Preisträger hatten einem Abdruck zugestimmt, und auch im Falle bereits Verstorbener waren von den Rechteinhabern die Bewilligungen eingeholt. Was fehlte, war das verabredete Vorwort. Offenbar hatte sich zwischenzeitlich die „Akademie-Politik“ ein wenig geändert. Ein neuer Präsident sollte gekürt werden. Und so erschien 1984 die Anthologie „Deutsche Prosa. Die Bühnen-Preisträger“, die noch heute übers Internet beziehbar ist, ohne Akademie-Unterstützung. Das Buch lag vor und zahlreiche, durchaus positive Kritiker erschienen. Das reichte von „Zu loben ist die Idee“ (Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt) über „Abwechslungsreicher kann ein Buch kaum sein“ (Kölnische Rundschau) oder „Eine kleine Köstlichkeit, eine längst überfällige Anthologie“ (Darmstädter Tagblatt) bis zu „Konkurrenzlos“ (Darmstädter Echo). Prof. Herbert Heckmann kam in einem Interview, das unter der Überschrift „Steht der Altherrenklub vor programmatischer Wende?“ am 8. Oktober 1982 im Frankfurter Börsenblatt erschien, höchstselbst zu Wort:

Herr Prof. Heckmann, vielleicht sollten Sie an dieser Stelle doch einmal kurz etwas zum Selbstverständnis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und deren ganz spezielle Aufgaben sagen.

Prof. Heckmann: Jeder versteht das ein bisschen anders, ohne dass dies sich widersprechen würde. Es ist sehr wichtig, dass wir uns verstehen als eine Institution, die kritisch wach ist, die sich der Literatur, der gegenwärtigen, in diesem Land annimmt. Wir wollen aber auch das Gespräch zwischen Einzelnen, zwischen Dichtern, Schriftstellern und Professoren zustande bringen. Zwischen Professoren, die nicht in dem elfenbeinernen Turm der Universität stecken, und Schriftstellern, die sich nicht in ihrer poetischen Klausur verstecken. Die Erwartungen an Literatur und Sprachwissenschaft, aufgestellt oder unterstützt von den Massenmedien, sind gar nicht so einfach. Und die Gleichmacherei ist hier sicher das Gefährlichste. Wir sind alle Skeptiker, und wir lassen uns nicht so leicht ein X für ein U vormachen....

siw



„Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen. 50 Jahre unterwegs als Kultur-, Literatur- und Buchmarkt-Journalist“

Verlag Schmitt's Redaktionsstube

Oktober 2021, 496 Seiten,

mit mehr als 350 Fotos und Abbildungen

Preis 25,- Euro; ISBN: 978-3-00-068579-8

wcschmitt@aol.com

Jagdschloss Kranichstein Offenes Kostümtheater im Jagdschloss „Aufgetischt – Barocke Tafelfreuden mit Küchenmagd Crete Ballhorn“

Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Winterschlaf und Frostschutzmittel – Was machen Pflanzen eigentlich im Winter?“

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Drunter & Drüber“ Clownstheater für Kinder ab 4 Jahre

Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Winterschlaf und Frostschutzmittel – Was machen Pflanzen eigentlich im Winter?“

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Tatort Krone

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater Südheissische Kabarettächte: Sia Korthaus „Im Kreis der Bekloppten“

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX Carrousel (Französ. Pop)

Montag, 14. Februar 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Drunter & Drüber“ Clownstheater für Kinder ab 4 Jahre

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder (Eigenes, Cover)

Dienstag, 15. Februar 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Drunter & Drüber“ Clownstheater für Kinder ab 4 Jahre

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater Großes Haus Junges Ensemble am

Theater Rüsselsheim

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Old Stars Orchestra (Jazz, Evergreens)

Mittwoch, 16. Februar 2022

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Penello (Songwriter)

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater Großes Haus Junges Ensemble am Theater Rüsselsheim

Donnerstag, 17. Februar 2022

Riedstadt-Goddellau 19:00 Uhr | BühnerHaus Goddellau „Die letzten Jahre Georg Büchners“

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Lesung mit Dalibor Markovic „Pappel: Die Geschichte eines Herumtreibers“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colosaal Chris Danner mit Ina Morgan,

Sebastian Bogensberger, Didi Beck (Progressive New Metal)

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Youngstars (Jazz, Swing)

Freitag, 18. Februar 2022

Darmstadt 19:30 Uhr | Ev. Stadtkirche Live!Jazz in der Stadtkirche: Thomas Bachmann Group

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Chaim & Adolf“, ab 16 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Omer Klein Trio

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Mark Gillespie's Kings of Floyd

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater Großes Haus Jazz-Fabrik: hr-BigBand

DARMSTÄDTER PERSPEKTIVE DARMSTÄDTER MAKLER

Telefon 06 151 – 308 25-0
www.kleinsteuberimmobilien.de



KLEINSTEUBER
immobilien GmbH



Schreinerei & Innenausbau
SCHADT GmbH

Gernsheimer Str. 105 • 64319 Pfungstadt
Telefon: 06157 - 2372 • Telefax: 06157 - 5106
Mobil: 0171 - 4408544
www.schreinererschadt.de • info@wohnartig.de

WOHNEN + KÜCHE + Badmöbel + TÜREN + Fenster

"Ein Gesamtkunstwerk" (Bauschrittweise)

Museum Stangenberg Merck

Museum Stangenberg Merck
im Haus auf der Höhe
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. 06257 - 90 53 51
www.mstm.info.de

geöffnet
Mi-Fr 15-19 Uhr, Sa/So/FT 11-18 Uhr
Parkplätze am Haus vorhanden



**BESSUNGER
KNABENSCHULE**
Kulturzentrum in Darmstadt

Februar 2022



Sa 05.02. | 20.00 Uhr | Es kocht in Verona
Theater Chawwerusch: Supp
Comedia dell'arte - hinter den Kulissen von
Romeo und Julia

Do 24.02. | 20.00 Uhr | Billie bis Beyoncé
Americana: Menna Mulgata
Black Women in American Music
Die Veranstaltungen finden unter den aktuell
gültigen Covid19-Regulierungen statt.
Bitte zehnah über die website informieren.

Mehr auf www.knabenschule.de
DA | Ludwigstraße 42 | Fon 06151-61680

STAATSTHEATER DARMSTADT

Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse: Di bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 13 Uhr Montag geschlossen Vorverkauf und Abonnementbetreuung unter 06151 2811600

Do 03 19:30 KAMMERSPIELE KÖNIGIN LEAR
von Tom Lanoye nach William Shakespeare

**Fr 04 19:30 KAMMERSPIELE ERNST IST DAS
LEBEN (Bunbury)** von Oscar Wilde / Deutsche
Fassung von Elfriede Jelinek / nach einer Überset-
zung von Karin Rausch

20:00 GROSSES HAUS MEMENTO
Ballett von Tim Plegge

**Sa 05 19:30 KAMMERSPIELE PRINCE OF
DENMARK** Uraufführung von Tue Biering nach
William Shakespeare, anschl. Publikumsgespräch

20:00 GROSSES HAUS Zum letzten
Mail MEMENTO Ballett von Tim Plegge

**So 06 11:00 Foyer GROSSES HAUS SOLI
FAN TUTTI** - 5. Konzert

**18:00 KAMMERSPIELE PRINCE OF
DENMARK** Uraufführung von Tue Biering nach
William Shakespeare, anschl. Publikumsgespräch

**Do 10 19:30 KAMMERSPIELE ERNST IST DAS
LEBEN (BUNBURY)** von Oscar Wilde / Deutsche
Fassung von Elfriede Jelinek / nach einer Überset-
zung von Karin Rausch

Fr 11 19:30 KAMMERSPIELE GIFT. Eine
Ehegeschichte von Lot Vekemans / Deutsch: Eva
Pieper und Alexandra Schmiedebach

SA 12 19:30 KAMMERSPIELE Zum letzten
Mail STAATSTHEATER REPRESENT (WO IST
EMILIA G.?) Uraufführung von Volker Schmidt / frei
nach Gotthold Ephraim Lessing

19:30 GROSSES HAUS DANTONS TOD
Drama von Georg Büchner / Fassung von Chris-
toph Mehler und Christina Zintl

**Do 17 10:00 Foyer GROSSES HAUS 2. MINI-
KONZERT** für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre / Wer-
ke u. a. von Walter Leigh „I love my Teddy Bear“

20:00 GROSSES HAUS Premiere 6.
KAMMERKONZERT Vadim Gluzman / Johannes
Moser / Andrei Korobelnikov

**Fr 18 19:30 KAMMERSPIELE Premiere WIR
WISSEN NOCH NICHT WAS ES WIRD ABER
ES GEHT UM SEX** Eine Versuchs-anordnung der
Theaterwerkstatt / ab 14-Jahren

**19:30 GROSSES HAUS DON QUICHOT-
TE** Comédie héroïque in fünf Akten von Jules
Massenet / Libretto von Henri Cain nach Jacques
Le Lorrains „Le Chevalier de la longue figure“ / Eine
Produktion der Bregenzer Festspiele 2019

**Sa 19 10:15 Foyer KAMMERSPIELE
ANTANZEN** Offenes Training für erwachsene
Nicht-Tänzerinnen und -Tänzer / ohne Ermäbi-
gung / Vorverkaufsstart: Anfang des Vormonats an
der Vorverkaufskasse und im Webshop!

**15:30 Foyer GROSSES HAUS AKTION
THEATERFOYER**

19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY
Operette von Paul Abraham

**19:30 KAMMERSPIELE 'IM OLD FAS-
HIONED 2 - JETZT NOCH ÄLTER!** Liederabend
mit Hubert Schlemmer, Ulrich Partheil und Udo
Brenner

**So 20 16:00 GROSSES HAUS DON QUICHOT-
TE** Comédie héroïque in fünf Akten von Jules
Massenet / Libretto von Henri Cain nach Jacques
Le Lorrains „Le Chevalier de la longue figure“ / Eine
Produktion der Bregenzer Festspiele 2019

FEBRUAR 2022

Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse: Di bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 13 Uhr Montag geschlossen Vorverkauf und Abonnementbetreuung unter 06151 2811600

**Do 24 19:30 KAMMERSPIELE DIE TRÄU-
MERIN** Hessische Staatsballett von Jennifer
Dubreuil Houthemann

Fr 25 19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY
Operette von Paul Abraham

**19:30 KAMMERSPIELE DIE TRÄU-
MERIN** Hessische Staatsballett von Jennifer
Dubreuil Houthemann

**Sa 26 19:30 GROSSES HAUS DON QUICHOT-
TE** Comédie héroïque in fünf Akten von Jules
Massenet / Libretto von Henri Cain nach Jacques
Le Lorrains „Le Chevalier de la longue figure“ / Eine
Produktion der Bregenzer Festspiele 2019

19:30 KAMMERSPIELE KÖNIGIN LEAR
von Tom Lanoye nach William Shakespeare

**So 27 18:00 KAMMERSPIELE ERNST IST
DAS LEBEN (BUNBURY)** von Oscar Wilde /
Deutsche Fassung von Elfriede Jelinek / nach einer
Übersetzung von Karin Rausch




**BEUTEL
Augenoptik**

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 / 5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de

Zertifizierter Gleitsichtglas-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED.)

Seniorenfreundlicher Betrieb





Theater
Februar 2022
halbNeun

Mo-Sa 20:30 Uhr, So 20:00 Uhr
Sandstraße 32, Tel. 0 61 51 2 33 30

- Fr., 4. Februar 2022, 20:30 Uhr**
Mallet: „Classic Rock“
- Sa., 5. Februar 2022, 20:30 Uhr**
Remember Cat Stevens:
„Die Cat-Stevens-Story“
- So., 6. Februar 2022, 15:00 Uhr**
Clown Otsch: „Einfach otschig“
- Fr., 11. Februar 2022, 20:30 Uhr**
Erste Allgemeine Babenhäuser
Pfarre(r)-Kabarett: „Lügen-Messe“
- Sa., 12. Februar 2022, 20:30 Uhr**
Tina Häusermann: „Futschikatio“
- So., 13. Februar 2022, 19:30 Uhr**
Sia Kortheus: „Im Kreise der
Bekloppten“
- Mi., 16. Februar 2022, 20:30 Uhr**
Venice: „Jacaranda Street“
- Do., 17. Februar 2022, 20:30 Uhr**
Cuba Vista: „La musica de Cuba“
– ABGESAGT
- Fr., 18. Februar 2022, 20:30 Uhr**
Kabbaratz: „Ich würde alles für mich
tun – das Kuschelprogramm“
- Sa., 19. Februar 2022, 20:30 Uhr**
Schöne Mannheims: „Das Schönste
der Schönen – Best of!“
- Fr., 25. Februar 2022, 20:30 Uhr**
Prof. Dr. Elisabeth Heinemann:
„Die digitale Leichtigkeit des Seins“
- Sa., 26. Februar 2022, 20:30 Uhr**
Claudius Bruns: „Allein am Elfenbein“
- Mo., 28. Februar 2022, 20:11 Uhr**
Frank Bülow: „Brother's Favourites“



www.halbneuntheater.de

So 13 18:00 GROSSES HAUS Premiere DON
QUICHOTTE Comédie héroïque in fünf Akten von
Jules Massenot / Libreto von Henri Cain nach Ja-
cques Le Lorrains „Le Chevalier de la longue figure“
/ Eine Produktion der Breigener Festspiele 2019

Mi 16 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. MINI-
KONZERT für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre / Wei-
ke u. a. von Walter Leigh „I love my Teddy Bear“

16:00 FOYER GROSSES HAUS AKTION
THEATERFOYER

19:00 KAMMERSPIELE Premiere
UNERHÖRT! - Amy Beach Begegnungen mit
Komponistinnen

Mo 21 20:00 FOYER GROSSES HAUS AKTION
THEATERFOYER

Mi 23 20:00 FOYER GROSSES HAUS Lausch-
angriff Plattenhören mit Konzertdramaturg Gernot
Wojnarowicz / Ihr Preis: Sie entscheiden, wie viel
Sie zahlen.



BUNBURY

Foto: Andreas Merz Rajkov



Foto: Arthur Schönbein

www.staatstheater-darmstadt.de

**Ansprechpartner für
Ihre Anzeigenschaltung**

Werner Worm

Tel. 06151 9674740

Handy 0170 2703775

anzeigen@kulturnachrichten.com



19.2. – 20.00Uhr
Backs und Necks

26.2. – 20.30Uhr
Luna de Paita

HOFFARTTHEATER E.V.
LAUTESCHLÄGER STR.28a
64289 DARMSTADT

HOFFARTTHEATER.DE
HOFFARTTHEATER@GMX.DE
06151 4923123

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**

**Anzeigengröße
44 x 52 mm**

nur 80,- €

Das Quizspiel für Jung und Alt

Für 3 bis 6 Personen, die sich
für Darmstadt und Südhessen
interessieren.

Erhältlich im Buchhandel und in
ausgewählten Verkaufsstellen verfügbar!



49,80 Euro

www.kopp salad.de

Der Krokus

Erster Farbkleck im Garten

Nach langen grauen Wintertagen blitzt die Sonne hervor, eine leise Ahnung von lauen Frühlingstagen stellt sich ein, und plötzlich sind sie da, violett, gelb, lila leuchtet es im Garten, die ersten Krokusse.

Der Krokus, botanisch "crocus", griechisch "kroke", Faden, gehört zur Familie der Schwertliliengewächse und stammt ursprünglich aus Indien und den östlichen Mittelmeerländern. Es gibt etwa 240 verschiedene Arten, die im Frühling oder auch im Herbst blühen. Die kleine Knollenpflanze wird etwa zehn Zentimeter groß und hat grasartige Blätter, die becherförmige Blüte ist bei Sonnenschein weit geöffnet, bei trübem Wetter schließt sie sich.



Der zarte Elfenkrokus bezaubert schon Ende Februar mit seinen violetten Blüten und orangefarbenen Staubfäden. Er gehört zu den Wildkrokussen und kann große Flächen mit einem lila Schleier überziehen. Vom Krokus muss man unbedingt im Plural sprechen, er zeigt sich im Schwarmverhalten von seiner besten Seite, und die liegt in einem Meer von Krokussen.

Gelbe Krokusse werden gelegentlich von Amseln angegriffen und zerhackt. Im Frühling, wenn das Amselhähnchen sein Revier verteidigt, verhält es sich oftmals sehr aggressiv gegenüber seinen Artgenossen. Dann genügt wohl schon die Farbe Gelb in seinem Blickfeld, die es an den Schnabel eines vermeintlichen Konkurrenten erinnert, um einen unschuldigen Krokus zu ermorden.

Im Herbst blüht der Safrankrokus, aus ihm gewinnt man das teuerste Gewürz der Welt. Der Safran ist sehr aromatisch und farbtintensiv. Nur die kleinen roten Stempel-



fäden werden gesammelt und getrocknet. Für 1kg trockenes Gewürz benötigt man etwa 180 000 Safranblüten, die eine Fläche von zwei Fußballfeldern besiedeln und von Hand geerntet und verarbeitet werden. Der Preis liegt bei 6 bis 8 Euro pro Gramm. Früher wurde Safran auch zum Färben von Stoffen und in der Malerei verwendet, außerdem soll das Gewürz stimmungsaufhellend wirken und viele positive Eigenschaften haben. Wer sich an Millionen Krokussen

erfreuen will, der kann an unterschiedlichen Orten Krokuswiesen besuchen. Das Krokuswiesenfest im Husumer Schlosspark, die Krokusblüte in Drebach oder den fast vier Kilometer langen Zavelsteiner Krokusweg. Oder man singt mit Rolf Zuckowski:

*Hokuspokus
steckt der Krokus
seine Nase schon ans Licht.
Immer wieder kommt ein neuer
Frühling.*

Text/Fotos: Carola Diehl

feat. Vincent Peirani

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Kabbaratz „Ich würde alles für mich tun“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Used (Indie, Songwriter)

Samstag, 19. Februar 2022

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne Schauspiel „Dantons Tod“

Darmstadt-Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART

Backs und Necks

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Chaim & Adolf“, ab 16 Jahren

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Tango Marcando

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Aretha Franklin Tribute Night feat. Ina Morgan, Isabella Hof und Jessica Born

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Schöne Mannheims „Das Schönste der Schönen - Best of!“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone The Black Rose (Rock Cover)

Sonntag, 20. Februar 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Geheimnisvolle Spuren im Wildwald“

Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Geheimnisvolle Spuren im Wildwald“

Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Erde ist nicht gleich Erde – Experimente rund um den Boden“

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Puppentheater Kolibri „Die kleine Katze Tatze“, ab 4 Jahren

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Theater Großes Haus Lichtermeer Ensemble „Jan & Henry“, Puppentheater für Kinder ab 6 Jahren

Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Erde ist nicht gleich Erde – Experimente rund um den Boden“

Riedstadt-Leeheim 16:00 Uhr | BühnerBühne Schauspiel „Dantons Tod“

Stadt und ENTEGA besichtigen Übergabestation im Staatstheater

Anschluss an das Fernwärmenetz bringt 80 Prozent CO₂-Einsparpotential

Wichtiger Schritt in Richtung Klimaneutralität: Das Staatstheater Darmstadt soll bis Ende 2022 an das Darmstädter Fernwärmenetz angebunden werden.

Bei einem Vorort-Termin haben nun Oberbürgermeister Jochen Partsch, die Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG, Dr. Marie-Luise Wolff, und Ayse Asar, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, die Übergabestation im Technikraum des Staatstheaters besichtigt und diese vom Intendanten des Staatstheaters, Karsten Wiegand, erläutert bekommen.

Die Wärme für Bühnen, Zuschauerräume und Büros kommt somit zukünftig zum größten Teil aus der Abwärme des Müllheizkraftwerks Darmstadt, entsteht also bei der Müllentsorgung. Dadurch sinkt der Ausstoß an klimaschädlichem Kohlendioxid jährlich im Schnitt um rund 80 Prozent. Das entspricht rund 540 Tonnen weniger CO₂, so viel, wie die Heizung von etwa 110 Einfamilienhäusern verursacht.

„Theater sind Orte der gesellschaftlichen Verständigung zu allen virulenten Themen, auch die Erderhitzung und ihre katastrophalen Folgen. Nachhaltigkeit ist längst ein Thema auf den Bühnen der Theater – und sie gehört auch in den Heizkeller“, sagt Ayse Asar. „Die Anbindung an die Fernwärme dient ebenso wie die Erneuerung

der Bühnentechnik des Kleinen Hauses mit einem Bauvolumen in Höhe von rund 51 Millionen Euro dem Ziel der Landesregierung, bis spätestens 2030 CO₂-neutral zu werden. Wir haben bereits gute Erfahrungen mit Fernwärme gemacht: Bereits seit 2016 versorgt die ENTEGA STEAG Wärme GmbH den gesamten Campus der Technischen Universität Darmstadt mit Wärme, Kälte und Strom. Über das Fernwärmenetz Darmstadt-Nord wird die Technische Universität heute zum größten Teil aus der Abwärme des Müllheizkraftwerks Darmstadt versorgt, also aus Energie, die bei der Müllentsorgung anfällt. Auch das Klinikum Darmstadt und das Regierungspräsidium wurden bei der Gelegenheit an das Müllheizkraftwerk angeschlossen.“ Die Fernwärmenetze der ENTEGA in Darmstadt und Südhessen umfasst insgesamt 81 Kilometer und werden mit der Anbindung des Staatstheaters Darmstadt um einen weiteren Kilometer ergänzt. Das Staatstheater wird an das im Wesentlichen aus der thermischen Abfallverwertung des Müllheizkraftwerks Darmstadt versorgte Fernwärmenetz Darmstadt-Nord angebunden. Im Bedarfsfall wer-



Bei einem Vorort-Termin haben die Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG, Dr. Marie-Luise Wolff, der Intendant des Staatstheaters, Karsten Wiegand, die Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Ayse Asar, und Oberbürgermeister Jochen Partsch die Übergabestation im Technikraum des Staatstheaters besichtigt.(v.l.)

den Verbrauchsspitzen über einen modernen Wärmespeicher der ENTEGA gedeckt. Der Anschluss des Staatstheaters erfolgt über eine Leitung in der Bleichstraße und soll von hier über die Rheinstraße und die Saalbaustraße verlaufen. Vom Staatstheater aus erfolgt dann eine Querung der Heidelberger Straße in Richtung Marienplatz. An das Fernwärmenetz der ENTEGA sind derzeit über 11.000 Privathaushalte, öffentliche Einrichtungen und Industrieunternehmen angebunden.

Die gelieferte Fernwärme stammt hauptsächlich aus modernen Blockheizkraftwerken, die neben Strom auch nutzbare Wärme er-

zeugen sowie aus der thermischen Abfallverwertung des Müllheizkraftwerks Darmstadt. Klimaschonend können so aktuell rund 300 Millionen Kilowattstunden (kWh) thermische Energie zur Verfügung gestellt werden. Zur Energieversorgung der Technischen Universität Darmstadt und den weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes innerhalb von Darmstadt wurde 2015 die ENTEGA STEAG Wärme GmbH (ESW) – ein Gemeinschaftsunternehmen der ENTEGA AG (49 Prozent Gesellschafteranteile) und der STEAG New Energies (51 Prozent Gesellschafteranteile) mit Sitz in Darmstadt – gegründet.

(PR)

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Tatort Krone

Bensheim 19:00 Uhr | PiPaPo Kellertheater Jazzkeller: Oliver Strauch Trio

Montag, 21. Februar 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | Theater Moller Haus Puppentheater Kolibri „Die kleine Katze Tatze“, ab 4 Jahren

Rüsselsheim 10:00 Uhr | Theater Großes Haus Lichtermeer Ensemble „Jan & Henry“, Puppentheater für Kinder ab 6 Jahren

Darmstadt 19:30 Uhr | Ev. Stadt-

Kirche Live! Jazz in der Stadtkirche: Phillip Dornbusch Quintett

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder (Eigenes, Cover) Trio

Dienstag, 22. Februar 2022

Rüsselsheim 10:00 Uhr | Theater Großes Haus Lichtermeer Ensemble „Jan & Henry“, Puppentheater für Kinder ab 6 Jahren

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Kultursalon Offene Bühne, Moderatio Daniel Helfrich

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus (Jazz)

Mittwoch, 23. Februar 2022

Bensheim 20:00 Uhr | Parktheater theaterlust München „Noch einen Ausblick“

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot David Kebekus „Überragend“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Mr. Perfection & the King of Mulmuland (60s Rock)

Donnerstag, 24. Februar 2022

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Americana: Menna Mulugeta

Darmstadt 20:00 Uhr | Central-

station Rymden (Rock, Jazz)

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot Tilman Birr (Welthits auf hessisch)

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Youngstars (Jazz, Swing)

Freitag, 25. Februar 2022

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Leipziger Pfeffermühle „da Capo“

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater Großes Haus Mathias Richling „Richling #22“

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Prof. Dr. Elisabeth Heinemann

Live!Jazz in der Stadtkirche

Unverzagt und zuversichtlich, dass im Frühjahr wieder zahlreiches und gut gelauntes Publikum die Kulturveranstaltungen in der Stadtkirche besuchen wird, stellen die Veranstalter das Frühjahrsprogramm von »Live!Jazz« vor. Auch in diesem Frühjahr werden, inzwischen in bewährter Weise, die Vorverkaufskarten nur online angeboten – bequem von zu Hause oder unterwegs zu buchen über www.stadtkirche-darmstadt.de oder mit persönlicher Beratung im Gemeindebüro (ohne VVK-Gebühr), im Darmstadt-Shop, in der Buchhandlung am Markt und an vielen anderen Vorverkaufsstellen über ztx. Und auch an der Abendkasse werden immer noch genügend Karten zu haben sein. Und auch die JazzKart für alle Live!Jazz-Frühjahrskonzerte gibt es für 90 Euro weiterhin.

Die Frühjahrs-Jazz-Reihe wird am Samstag, dem 12. Februar mit dem Thomas Langer Trio eröffnet. Bis heute inspiriert den in den USA ausgebildeten Gitarristen aus Rodgau die Verbindung von



Foto: Luna Langer

Songs, Grooves und guten Melodien, ergänzt durch Improvisation, Interaktion und dem energetischen Austausch mit Musikern. Auf der aktuellen Produktion '20/21' kombiniert Thomas Langer genau das: Eingängige Melodien mit Ohrwurm-Charakter, mitreißende Grooves im Motown-Style, Stimmungen und Erzählungen von Reisen und die Energie des Rock 'n' Roll. Thomas Langer wurde mit Kulturpreisen in Deutschland und den USA ausgezeichnet. An seiner Seite spielen an diesem Abend Ralf Cetto und der französische Drummer Jean-Marc Robin.

Am Freitag, dem 18. Februar präsentiert sich die Thomas Bachmann Group – mit Thomas Bachmann, Ralf Cetto und Uli Schiffelholz - in der Stadtkirche.

Mit fließendem Swing, pulsierendem Groove, mit eingängigen und interessanten Themen, anspruchsvollem Instrumentalspiel und improvisatorischen Höchstleistungen, alles in geballter Form, spontan und interaktiv... Der US - Saxophonist David Liebman meint im April 2019 zur neuen CD „Hier und Jetzt“ der Thomas Bachmann Group: "It is refreshing to hear a



trio combination play with such intimacy as demonstrated by Thomas and the band on this recording. Many moods are covered here, but the main element is the excellent communication between the artists."

Am Montag, dem 21. Februar kreierte der Berliner Saxophonist Phillip Dornbusch mit seiner Band PROJEKTOR in der Stadtkirche ein Spiel zwischen Struktur und Freiheit.

Ein besonderes musikalisches Bild, gekennzeichnet durch sein kompositorisches Kalkül und den Mut zur Freiheit. Es werden unterschiedliche Atmosphären und Farben kreierte, die auch der teils außergewöhnlichen Instrumentierung des „Projektors“ geschuldet sind: Phillip Dornbusch, Johanna Summer, Johannes Mann, Roger Kintopf, Phillip Dornbusch.



„Die digitale Leichtigkeit des Seins“

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Saperlot Johannes Scherer & Falk (Musik/Kabarett)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Vibes O'Five (Cover Rock)

Samstag, 26. Februar 2022

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Science Slam Darmstadt

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BücherBühne Schauspiel „Dantons Tod“

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Garden of Delight (Celtic-Rock)

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater Foyer Elektropop: Stimming & Lambert

Aschaffenburg 20:00 Uhr |

Colos-Saal „ABBA Explosion“

Darmstadt 20:30 Uhr | Theater Moller Haus Theater Rainer Bauer „91. Mollerkoller“

Darmstadt 20:30 Uhr | HoffART Luna de Paita

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Claudius Bruns „Allein am Elfenbein“

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX Rodgau Monotones (Hessen-Rock)

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Saperlot Matthias Egersdörfer „Nachrichten aus dem Hinterhaus“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Yerba Colorá (Cumbia, Son)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene

Krone Bushfire (Stoner, Blues)

Sonntag, 27. Februar 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteurer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Das Geheimnis der Verstecker- und Entdeckerfarben“

Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteurer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Das Geheimnis der Verstecker- und Entdeckerfarben“

Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Woher kommt unser Essen? Wie unsere Ernährung das Klima beeinflusst“

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Puppentheater Silberfaden „Snirkel das Zeitgespenst“, ab 3 Jahren

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Theater Großes Haus „Hallo Halolol“, ab 2 Jahren

Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Woher kommt unser Essen? Wie unsere Ernährung das Klima beeinflusst“

Riedstadt-Leeheim 16:00 Uhr | BücherBühne Schauspiel „Dantons Tod“

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Tatort Krone

Montag, 28. Februar 2022

Darmstadt 20:11 Uhr | halbNeun Theater Frank Bülow „Brother's Favourites“ (70er Rock-Show)

Parktheater Bensheim im Februar

Nachdem die Stadtkultur im Januar aufgrund des Pandemiegeschehens drei Veranstaltungen, im Parktheater Bensheim absagen musste, soll im Februar der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Die nächsten Vorstellungen, die im Rahmen des städtischen Theaterspielplans angeboten werden, finden am 9. und 23. Februar, jeweils 20 Uhr, statt.

Die Cat Stevens Story, ein Abend mit Musik und Texten mit der Band Remember Cat Stevens (9. Februar), erzählt von Steven Demetre Georgiou, einem genialen Musiker und Komponisten und durchaus widersprüchlichen Menschen. Als Künstler nannte er sich „Cat Stevens“ und als Moslem „Yusuf Islam“.

2014 wurde Cat Stevens in die Rock'n'Roll Hall of Fame aufgenommen. Es war die überfällige Anerkennung eines Musikers, der

den Sound der Siebziger mit seinem einschmeichelnden Folkpop nachhaltig mitgeprägt hat: ein außergewöhnlicher Komponist, Poet und Philosoph mit einer charakteristischen Stimme und erfindungsreichen Gitarrentechnik. Seine Tiefgründigkeit, Song-Vielfalt und die behandelten Themen sichern Cat Stevens einen wichtigen Platz in der Rock-Geschichte. Es werden Titel seiner ersten Plattenveröffentlichungen der Sixties und alle Hits aus der kreativsten Phase Anfang der 70er Jahre gespielt, in denen er mit den LPs „Tea for the Tillerman“ und „Teaser and the Firecat“ weltweit erfolgreich war. Auch einige Titel seiner jüngeren Veröffentlichungen werden zu hören sein.

Fabrice Roger-Lacan hat mit „Noch einen Augenblick“ (23. Februar) eine Komödie geschrieben, die sich nicht scheut, mit leichter Hand,



geschliffener Sprache und überraschenden Wendungen Themen anklingen zu lassen, die aus Stückfiguren lebendige und berührende Menschenportraits machen.

Das Ensemble der theaterlust München präsentiert eine gefühlvolle, romantische, aber auch groteske Komödie, die sich mit Trauer, Abschied, Neubeginn und der großen Liebe auseinandersetzt. Im Mittelpunkt steht Suzanne, eine gestandene Frau, die von drei Männern umworben wird. Eine Paraderolle für eine erfahrene Theaterschau-

spielerin. Und mit Julien, Max und Simon präsentiert der Autor drei Herren, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Einzig vereint in ihrer jeweils speziellen Hingabe für Suzanne.

Eintrittskarten sind erhältlich bei der Tourist-Info (Tel. 06251/8696101), im Medienhaus des Bergsträßer Anzeigers (Tel. 06251/100816), bei der Musikgarage (Tel. 06251/680352), überregional bei allen bekannten Verkaufsstellen sowie im Internet unter reservix.de.

Lucy van Kuhl

„Dazwischen“ Klavier – Kabarett – Chanson

Wir sind oft dazwischen. Pasta oder Pizza? Samsung oder Apple? Welchen Handy-Vertrag bei den vielen Angeboten? Bleibe ich bei meinem Partner oder will ich etwas Neues? Lucy van Kuhl zeigt in ihrem neuen Programm, dass der „Dazwischen“-Zustand etwas Aufregendes hat. Auf ihre humorvoll-nachdenkliche Art erzählt und besingt Lucy van Kuhl Situationen aus dem Leben. In ihren sensiblen Chansons und knackig-pointierten Kabarett-Liedern bringt sie's auf den Punkt – und das Ein oder Andere steht natürlich auch zwischen den Zeilen...

„Lucy van Kuhls Art zu musizieren und zu singen begeistert mich, ihre Worte sind poetisch und ironisch. Sie schafft ausdrucksstarke Bilder und setzt sie musikalisch ganz zauberhaft um.“ (Konstantin Wecker)
„Ich habe mich in die Songs von Lucy van Kuhl verliebt! Sie ist komisch und berührend zugleich, eröffnet neue Horizonte und nimmt uns mit auf eine leidenschaftliche,

hochmusikalische Reise. Einfach hinreißend!“ (Tim Fischer)
Lucy van Kuhl erhielt eine der größten Auszeichnungen im Bereich Kabarett: sie gewann das Passauer „ScharfrichterBeil 2019“ (Jury- und Publikumspreis!). Nun hat sie auch noch den roten „Stuttgarter Besen“ (Publikumspreis) 2021 gewonnen. www.lucy-van-kuhl.de

Alternatives Zentrum Rödermark Kelterscheune

**Darmstädter Str. 18, Rödermark
Freitag 11. Februar, 20.00 Uhr
VVK 20,- Euro, AK 20,- Euro, erm. 18,- Euro, Sozialkarten 10,- Euro**



Büchner findet statt.

BÜCHNER
Bühne
Haus
Stadt

Februar		
Sa. 05. 19:30	Die Wunderübung Glattauer	Komödie
So. 06. 16:00	Lenz & die Posaunen Büchner u.a.	Live-Hörspiel
Sa. 12. 19:30	Der Menschenfeind Molière	Komödie
So. 13. 11:00	Piano Bar Iran	Musik & Frühstück
Do. 17. 19:00	Die letzten Jahre Georg Büchners Reinhard Lindenhahn	Lesung im BüchnerHaus Goddelau
Sa. 19. 19:30	Dantons Tod Georg Büchner	Schauspiel
So. 20. 16:00	Dantons Tod Georg Büchner	Schauspiel
Sa. 26. 19:30	Richard III. Shakespeare	Schauspiel
So. 27. 16:00	Richard III. Shakespeare	Schauspiel

BüchnerBühne
Ein Programm von BFS
BüchnerFindetStadt e. V.

Künstlerische Leitung:
Christian Sulz

Tickets: Buchhandlung FAKTOTUM Wolfskehlen * Buchhandlung BORNHOFEN Gernheim
Blumengeschäft FLORALES Goddelau * LANDPARASANT Groß-Genau
sowie alle VVK-Stellen mit RESERVIX / ADTICKET

BüchnerBühne
Kirchstrasse 16 64560 Riedstadt (Leeheim)
tickets@baechnerbuehne.de
06158 188854

buechnerfindetstatt.de

Sia Korthaus im Kreise der Bekloppten

Im halbNeun Theater im Rahmen der südhessischen Kabarett Nächte

Alles begann auf einer kleinen Insel im Atlantik. Dort pferchte Sia deutsche Urlauber in einen Raum, nicht größer als eine Abstellkammer, um an ihnen ihr erstes Soloprogramm zu testen. Mit Erfolg! Denn von einer Insel kommt man nicht so schnell weg.

Mittlerweile geht Sia nach drei Duos und acht Soloprogrammen in Deutschland in die neunte Runde. Gott sei Dank spielt sie mittlerweile in größeren Räumen, so dass nicht nur das Publikum mehr Platz hat,

sondern auch Sia ihr komplettes Spektrum der Darstellungskunst zeigen kann: Schauspiel, Gesang und Tanz im fliegenden Wechsel, und sie ist dabei irre komisch. 25 Jahre Solokabarett – da kommt einiges an Blödsinn zusammen!
www.siakorthaus.de

halbNeun Theater
Sandstraße 32, Darmstadt
Sonntag, 13. Februar, 19.30 Uhr
Vorverkauf 20,80 Euro inkl. Gebühren, Abendkasse 22,- Euro



Schöne Mannheims

Das Schönste der Schönen - Best Of

Ihr kometenhafter Aufstieg war und ist unauffhaltsam. Aus Deutschlands Kulturlandschaft sind sie längst nicht mehr wegzudenken. Mit der neuen Best-Of-Show Das Schönste der Schönen erwartet das Publikum eine erfrischende Mischung aus exzellentem Gesang, temperamentvoller Bühnen-Show, bissiger Comedy, guter Musik und innovativen Ideen, bei der beide Geschlechter auf ihre Kosten kommen.

Nie glattgebügelt – aber ausgebeult und frisch lackiert! Glutenfrei – aber voller Glut und Leidenschaft! Freuen Sie sich auf die edelsten Tropfen und erlesensten Essenzen aus drei Erfolgs-Programmen.
www.schoenemannheims.de

Samstag, 19. Februar, 20.30 Uhr
Vorverkauf 23,- Euro inkl. Gebühren, Abendkasse 24,- Euro
halbNeun Theater
Sandstraße 32, Darmstadt

Kindertheater mit Lakritz

Herr Pú und die tiefgefrorene Prinzessin

Das Leben ist ein einziger „rosa-Wölkchen-Traum“. Das Leben besteht aus schönen Kleidern, kleinen Törtchen, Ausritten ins Grüne und das Haar mit der goldenen Bürste bürsten. Prinzessin müsste man sein. Von goldenen Tellerchen essen, mit goldenen Kugeln spielen und ab und an den ein oder anderen Frosch küssen, wartend auf den einen Prinz mit seinem weißen Ross. Doch was, wenn der Prinz nicht kommt?

1000 Jahre vergehen und unsere Prinzessin wartet noch immer, tiefgefroren in einem riesigen Eisklotz. Und was, wenn der strahlende Ret-

ter, der ersehnte Prinz, gar nicht der ersehnte Prinz ist? Sondern Herr Pú vom Orion, der seinen lang ersehnten Urlaub ausgerechnet auf der Erde machen möchte? Der außerirdische Tourist und die nicht mehr ganz frische Prinzessin begeben sich auf eine märchenhafte Entdeckungsreise zu sich selbst. Ein Theaterstück für Menschen (und Orionen) ab 6 Jahren, etwa 65 Min.

Theater Moller Haus
Sandstraße 10, Darmstadt
Dienstag 8. Februar,
9.00 Uhr und 11.00 Uhr



**WIR
LIEBEN
DIE
80ER**

RADIO
**HAR
MO
NY** FM

100 Jahre Braun-Design - Ausstellung im INTeF

1921Braun2021 - tempora mutantur et nos mutamur in illis

Die herausragende Designleistung des hessischen Unternehmens Braun als Kulturbeitrag für Deutschland würdigt das INTeF mit einer Ausstellung aus dem eigenen Fundus: Ab ersten Dezember 2021 sind zahlreiche gut gestaltete Industrieprodukte wie Radios, Fernseher, Plattenspieler, aber auch Haushalts- und andere alltägliche Elektrokleingeräte am Friedensplatz 11 in Darmstadt zu bewundern.

In der INTeF-Ausstellung werden chronologisch die Braun-Designerpersönlichkeiten und deren erstklassigen Entwürfe vorgestellt, die meist stilbildend und deshalb zu Designikonen wurden. Die Philosophie des klaren Unternehmenskonzepts schwingt dabei als Grundlage für gutes Design mit.

Vor allem die frühen Produkte wie Radios, Fernseher, Plattenspieler – oft in Kombination – revolutionierten 1955 das herkömmliche Bild vom klobigen, dunkelbraunen Möbel mit Echtholz furnier, golddurchwirkten Lautsprecherstoffen und verschnörkelten Zierleisten: Die Entwürfe von Braun unterschieden sich radikal von der gängigen Gestaltung, denn die Formen wurden bei Braun aus der Funktion entwickelt. Sie waren sachlich, puristisch-minimalistisch: passend zu einer modernen Lebensform.

Dieter Rams, der langjährige Chefdesigner von Braun, entwickelte zusammen mit seinem Team viele dieser Meilensteine, die als Syno-

nym für „made in Germany“ gelten. Zurück zum Puren, zum Einfachen – war die Maxime und: Gutes Design ist so wenig Design wie möglich. Gutes Design ist konsequent bis ins letzte Detail, innovativ, unaufdringlich, ehrlich, langlebig, ästhetisch, umweltfreundlich und gutes Design macht ein Produkt brauchbar.

In der Ausstellung „1921Braun2021 – tempora mutantur et nos mutamur in illis“ im Institut für Neue Technische Form (INTeF) am Friedensplatz (gegenüber vom Hessischen Landesmuseum) haben Besucher bis Ende März 2022 die Möglichkeit, das Braun-Design und seine Formgeber zu studieren und sich ein eigenes Bild über diese Weltmarke zu machen.

Öffnungszeiten:

dienstags bis freitags von 11.00 bis 17.00 Uhr und sonntags von 11.00 bis 14.00 Uhr.

Weitere Informationen im Internet unter www.intef.info

Fotos: INTeF



Braun_SK 2



Braun_T 1000



Reproduktion Braun Produktprogramm, Originalprospekt 1963

VOLLE ÖKOENERGIE* VORAUSS.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

**EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.**

**FÖRDERER
VON KULTUR
UND SPORT**



Entdeckungsreisen zu Geschichte und Traditionen

Inspirationen in spannenden Museen

Teil 7 – In Hessen gibt es etwa 400 Museen mit außergewöhnlichen Sammlungen und Präsentationen. Von den Schätzen der großen Landesmuseen ebenso wie Kostbarkeiten der hessischen Kulturgeschichte, die in den vielen Stadt- und Heimatmuseen des Landes bewahrt werden. Diese Rubrik soll zu Museumsbesuchen inspirieren um auf Entdeckungsreise zu gehen.

Drucken mit beweglichen Lettern

Im Zentrum der Mainzer Altstadt, gegenüber dem Dom, steht eines der ältesten Druckmuseen der Welt. Hier kann man die Geschichte von Schrift, Buch und Druck „live“ erleben. Das Weltmuseum der Druckkunst ist dem „Mann des Jahrtausends“. Johannes Gutenberg und seinen Erfindungen gewidmet, deren globale Auswirkungen bis in die Gegenwart auch in Sonderausstellungen deutlich gemacht werden. Das renommierte Spezialmuseum wurde im Jahre 1900 von Mainzer Bürgerinnen und Bürgern anlässlich des 500. Geburtstags von Johannes Gutenberg gegründet, um den Erfinder des Drucks mit beweglichen Lettern zu ehren und seine technischen und künstlerischen Erfindungen auszustellen, zu bewahren und zu vermitteln. Rund 160.000 Besucherinnen und

Besucher aus aller Welt nehmen dieses Angebot jährlich wahr. Auf rund 3.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden mittelalterliche Handschriften, Druck-Erzeugnis aus der Frühzeit des Buchdrucks und Setzmaschinen und Druckerpressen präsentiert, bis hin zu moderner Buchkultur, Kinderbüchern, Miniaturbüchern, Luxuspapieren und Einbandkunst. Zu den größten Schätzen des Museums gehören zwei originale Gutenberg-Bibeln aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Die Gutenberg-Werkstatt mit der nachgebauten Gutenberg-Presse zählt ebenfalls zu den Hauptattraktionen. Hier wird beinahe stündlich demonstriert, wie zu Gutenbergs Zeiten gedruckt wurde. Besonders spannend ist auch ein Besuch in der museumspädagogischen Werkstatt des Gutenberg-Museums.



Die Gutenberg-Werkstatt mit der rekonstruierten Druckerpresse.

Foto: D. Bachert

Im Druckladen kann jeder unter fachkundiger Anleitung selbst das Setzen und Drucken ausprobieren. Mit dem dreisprachigen Audioguide kann man auf „Lauschtour“ gehen und die Highlights des Hauses kennenlernen. Eine Museums-App fürs iPhone – mit Besucherinformationen, interaktiven Raumplänen und vielen weiteren Funktionen – können Sie schon vor Ihrem Ausstellungsbesuch im Apple-Store herunterladen.

**Weltmuseum der Druckkunst,
Liebfrauenplatz 5, 55116 Mainz
Weiter Informationen:
www.gutenberg-museum.de**

American Heiner – Ein Mammut macht Geschichte

Kaum einer weiß: Das Darmstädter Mammut ist Amerikaner und eine Sensation der Paläontologiegeschichte: 1801 war es das erste museal montierte Skelett in Nordamerika und so bedeutend, dass der amerikanische Präsident Thomas Jefferson seine Ausgrabung als nationale Angelegenheit betrachtete und Alexander von Humboldt es 1804 am Ende seiner amerikanischen Reise besuchte. 1854 kam das Skelett über Umwege nach Darmstadt. Seit über 150 Jahren ist es damit Darmstädter oder, wie man hier sagt, ein echter „Heiner“.

Die Ausstellung »American Heiner« vom 25. März bis zum 19. Juni geht der Geschichte dieses weltbekannten fossilen Elefantenskelettes nach, das nach seinem Entdecker auch Peale's Mastodon genannt wird. Sie erzählt von der Ausgrabung des Skelettes durch den Porträtmaler Charles Willson Peale am Ufer des Hudson River, von seiner Bedeutung für das Selbstverständnis der jungen amerikanischen Na-

tion. Anhand von Objekten aus der Kunst- und Naturgeschichte dokumentiert sie die Auswirkungen des Fundes auf Forschungs- und Geistesgeschichte und präsentiert auch kaum bekanntes Skizzenmaterial aus deutschen und amerikanischen Archiven. Die Familien angelegte Schau präsentiert anhand von ausgesuchten Objekten und Leihgaben die Auswirkungen des Fundes auf die Forschungs- und Geistesgeschichte.

Die Geschichte von Peale's Mastodon ist eng mit der Geschichte der Vereinigten Staaten verbunden. Die Entdeckung von Mastodonsknochen am Ohio River im Jahr 1739 löste im Laufe des 18. Jahrhunderts eine wissenschaftliche Diskussion in der Alten und Neuen Welt aus. Eine wichtige Rolle dabei spielte Charles W. Peale aus Philadelphia, der nicht nur ein gefragter Künstler, sondern auch ein geschätzter Natursammler mit eigenem Museum war.

Das Projekt entsteht in Kooperation mit dem Smithsonian American Art Museum in Washington DC. Für deren Ausstellung »Alexander von Humboldt and the United States: Art, Nature and Culture« wird das Darmstädter Mastodon erstmals nach über 150 Jahren als Leihgabe in die USA zurückkehren.

Die »Terra Foundation for American Art« widmet sich der Förderung der Erforschung, des Verständnisses und des Genusses der bildenden Kunst der Vereinigten Staaten von Amerika für das nationale und internationale Publikum. Die Stiftung erkennt die Bedeutung des Erlebens von Originalkunstwerken und bietet, beginnend mit der Präsentation und dem Wachstum ihrer eigenen Kunstsammlung in Chicago, Möglichkeiten zur Interaktion und zum Studium. Um den interkulturellen Dialog über amerikanische Kunst zu fördern, unterstützt die Stiftung und arbeitet an



Charles Wilson Peale, The Artist in his Museum 1822, Courtesy of the Pennsylvania Academy of the Fine Arts, Philadelphia.

Foto: Pennsylvania Academy of the Fine Arts

innovativen Ausstellungen, Forschungs- und Bildungsprogrammen mit. Mit solchen Aktivitäten ist die Überzeugung verbunden, dass Kunst das Potenzial hat, Kulturen zu unterscheiden und zu vereinen.

Weiter Informationen:
www.hlmd.de

Vom Wert des Wassers

Als Beitrag zum Wasser-Jahr 2022 widmet sich das Museum Wiesbaden dem Wasser im Jugendstil. In Kooperation mit dem Sprudelhof Bad Nauheim, Europas größter Jugendstil-Badeanlage, bildet die Ausstellung vom 22. April bis zum 5. Februar 2023 am Kurort Wiesbaden eine hessische Achse des Jugendstils aus, die gleichzeitig mit einer Vielfalt nationaler und internationaler Leihgaben neue Perspektiven auf dieses im Jugendstil prominente Stilelement wirft. Wasser ist die Grundlage allen Lebens und ein unverzichtbares Gut.

Es ist Lebensraum und Lebensmittel, Energiequelle, Transportmedium und Rohstoff. In Wiesbaden vereinen sich die Bäche des Taunus im Strom des Rheins, hydrothermale Quellen werden seit zehntausenden von Jahren genutzt und seit der Neuzeit kurt hier die Welt. Zum Wiesbadener Jahr des Wassers bietet die Ausstellung eine Wasser-Reise durch Zeit und Raum. Zahlreiche Objekte aus Vergangenheit und Gegenwart belegen Wiesbadens Bezug zum Wasser und gestatten einen Blick in die Zukunft. Welche Entwicklungen stehen bevor und wie kann darauf Einfluss genommen werden? Klimawandel, Versiegelung und Agrarindustrialisierung verdeutlichen den steigenden Wert des Wassers und erfordern ein nachhaltiges Handeln.

Wasser als Vexiermetapher zwischen symbolischem Heilmittel und zerstörerischer Urkraft ist in der Kunst des beginnenden 20. Jahrhunderts wie in kaum einer an-

deren Zeit derart gegenwärtig. Geboren aus der Dynamik der Natur, forderte der Jugendstil zu Anfang des 20. Jahrhunderts revolutionär eine genuin moderne und ihrer Zeit angemessene Kunst und fand diese in der Symbolik des Wassers. (Be) rauschenden Wellen, mythologische Erzählungen des Ozeans oder die Abbildung nautischer Lebewesen wie Fische, Quallen und Muscheln, stellen Wasser als Sehnsuchtsort gattungübergreifend von der Malerei bis in die Keramik dar. Es ist die künstliche Schaffung eines Imaginationsraums, der einerseits die tiefen Sehnsüchte und Träume der Menschen bediente

und andererseits als geheimnisvolle Parallelwelt schaudern ließ.

Weitere Informationen:
www.museum-wiesbaden.de

Hans-Werner Mayer

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es in Abhängigkeit der Inzidenzwerte in den kreisfreien Städten und Landkreisen zu Einschränkungen bei der Öffnung der Museen kommen. Informieren Sie sich bitte bei der jeweiligen Einrichtung, ob und unter welchen Voraussetzungen Sie diese besuchen können.



Charles-Amable Lenoir, La Mort de Sapho, vor 1896, Museum Wiesbaden, Schenkung F.W. Neess Foto: Museum Wiesbaden / Markus Bollen

Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, Darmstadt
Tel. 06151 24939 Do.+Fr. 14.30 - 19,
Sa. 10 - 14 Uhr www.galerie-netuschil.net
• Bis 19. Februar 2022 Ausstellung „Jäger
und Sammler“ Sammlung von Bernhard
Jäger

Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1, Darmstadt
Tel. 06151 1657-000, info@hlmd.de
Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr,
Sa., So. und Feiertage 11 - 17 Uhr
www.hlmd.de

Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren des HLM

Kirschenallee 88, Darmstadt
Infos über Tel. 06151 165741
Di. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr mit Vor-
führungen der Setz- und Druckmaschi-
nen durch ehrenamtliche Fachkräfte.

Institut Mathildenhöhe Museum Künstlerkolonie

Olbrichweg 13 A, Darmstadt
Tel. 06151 133385 Di.-So. 11 - 18 Uhr
www.mathildenhoehe.eu
• Bis 27. Februar 2022 Sonderaus-
stellung „albinmüller³ Architekt Gestalter
Lehrer“

Institut für Neue Technische Form e.V.

Friedensplatz 11, Darmstadt
Tel. 06151 48008, info@intef.de
Di.- Sa. 11 - 17 Uhr, So. 11 - 14 Uhr
www.intef.info
• Bis 27. März 2022 Ausstellung
„1921Braun2021“

Kunstforum der TU Darmstadt

im Alten
Hauptgebäude 2. Stock (Geb. S1103)
Hochschulstraße 1, Darmstadt
Tel. 6151 16-20528,
kunstforum@tu-darmstadt.de
Mi.-So. 13 - 18 Uhr
www.tu-darmstadt.de/kunstforum
• Bis 28. Februar 2022 Ausstellung im
öffentlichen Raum „HILDE ROTH. Eine
Zeitreise durch Darmstadt 1950-1990“

Kunsthalle Darmstadt

Kunstverein Darmstadt e.V.
Steubenplatz 1, Darmstadt
Tel. 06151 891184 Mi.-So. 11-17 Uhr
www.kunsthalle-darmstadt.de
• Bis 20. Juni 2022 Ausstellung „Lufkin
(nahe Hugo, Colorado)“ mit Werken von
John Gerrard.

Museum Jagdschloss Kranichstein

Kranichsteiner Straße 261, Darmstadt
Tel. 06151 971118-88,
anfrage@jagdschloss-kranichstein.de
Mi.-Fr. 13 - 17 Uhr, Sa., So., Feiertage 10 -
17 Uhr (bioversum ab Di.)
www.jagdschloss-kranichstein.de

Nachbarschaftsheim e.V.

Schlösschen im Prinz-Emil-Garten
Heidelberger Straße 56, Darmstadt
Tel. 06151 13613-0 Mo.+ Fr. 9 - 12.30 Uhr
(außer bei Veranstaltungen)
www.nbh-darmstadt.de
• Bis 28. Februar 2022 Ausstellung
„Daheim Heimat Daheim – Zuhause Zu-
hause – Heimat Daheim Heimat“

Schlossmuseum Darmstadt

im Residenzschloß
Marktplatz 15, Darmstadt
Tel. 06151 24035,
mueller@schlossmuseum-darmstadt.de
Fr.-So. 10 - 17 Uhr
schlossmuseum-darmstadt.de
• Bis 13. Februar 2022 Ausstellung „Es
war einmal... Kindheit bei Hofe“

Museum Stangenberg Merck

Haus auf der Höhe
Helene-Christaller-Weg 13
Seeheim-Jugenheim
Tel. 06257 905361 Mi.- Fr. 15 - 19,
Sa., So. & Feiertag 11 - 18 Uhr
www.museum-jugenheim.de
• Bis April 2022 im Artificium & Park:
Jürgen Heinz „Im Raum. Bewegt. Still.
Verändert.“

Staatspark Fürstenlager

Bensheim-Auerbach
Tel. 06251 9346-1
Sa., So.+ Feiertage 12 - 18 Uhr
• Dauerausstellung im Fremdenbau
des Staatsparks Fürstenlager: Historisch
eingerichtete Räume des Prinzen Emil
von Hessen-Darmstadt Geschichte der
Badeanlage und Sommerresidenz; Bau-
geschichte des Fremdenbaus“

ART FOYER der DZ BANK

Kunstsammlung
Platz der Republik Frankfurt/M
Öffentlicher Zugang: Friedrich-Ebert-An-
lage / Cityhaus 1 Di.-Sa. 11 - 19 Uhr

• Bis 5. Februar 2022 Ausstellung der
Förderstipendium-Gewinnerinnen Sophie
Thun und Sara Cwynar

bok Galerie Bund Offenbacher Künst- ler e.V.

Kirchgasse 27-29, Offenbach
Tel. 0171 2842234,
info@bund-offenbacher-kuenstler.de
Do.+ Fr. 16 - 19 Uhr, Sa. 11 - 15 Uhr
www.bund-offenbacher-kuenstler.de
• Freitag, 18. Februar 2022 Ausstellungs-
beginn „unterwegs – aus der Nähe – aus
der Ferne“ Werke von Christiana Crüger,
Marlies Pufahl, Gerd Vollmer, bis 5. März
2022.

Caricatura Museum Frankfurt

Museum für Komische Kunst
Weckmarkt 17, Frankfurt/M
Tel. 069 21230161
Di.-So. 11 - 18 Uhr, Mi. 11 - 21 Uhr
www.caricatura-museum.de
• Bis 18. April 2022 Ausstellung „Hurzel-
meier Malerei“

Deutsches Goldschmiedehaus

Altstädter Markt 6, Hanau
Tel. 06181 256556,
gfg-hanau@t-online.de
Fr.-So. 11 - 17 Uhr
www.goldschmiedehaus.com
• Bis 13. Februar 2022 Ausstellung
„Bruno Martinazzi. Ein Künstlerphilosoph
im Schmuck“.
• Bis 15. Mai 2022 Ausstellung „Ebbe
Weiss-Weingart. Avantgardistin und Alt-
meisterin des Schmucks“

SONDERAUSSTELLUNG:
IM ARTIFICIUM & PARK:

Jürgen Heinz
**IM RAUM
BEWEGT
STILL
VERÄNDERT**

**Museum
Stangenberg Merck**
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. 06257 - 90 53 61
www.mstm.info
facebook: Museum
Stangenberg Merck

**Museum
Stangenberg
Merck**

KUNST FÜR ALLE
"DIES MUSEUM IST EIN GESAMTKUNSTWERK" (BESUCHERSTIMME)

Öffnungszeiten:
Mi - Fr: 15 - 19 Uhr
Sa. / So. / FT: 11 - 18 Uhr
Parkplätze am Haus

Deutsches Zeitungsmuseum

Am Abteihof 1, Wadgassen
Tel. 06834 94230,

info@deutsches-zeitungsmuseum.de
Di.- So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr
www.deutsches-zeitungsmuseum.de

• Bis 22. Mai 2022 „Breaking News - Making News - Faking News“

Galerie Kunstforum im Alten Haus

Frankfurter Straße 13, Seligenstadt
Tel. 06182 924451 Fr., Sa., So., Feiertags
15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung
www.kunstforum-seligenstadt.de

• Bis 27. März 2022 Ausstellung
„BLOOM.soul“

Gutenbergmuseum Mainz

Liebfrauenplatz 5, Mainz
Tel. 06131 122640 Di.- Sa. 9 - 17 Uhr,
So. 11 - 17 Uhr, an gesetzl. Feiertagen
geschlossen
www.gutenberg-museum.de

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, Frankfurt/M
Tel. 069 212-35154,
besucherservice@historisches-museum-
frankfurt.de

Di.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So. 11 - 19 Uhr
www.historisches-museum-frankfurt.de

• Bis 3. Juni 2022 Ausstellung „Schöne
ordentliche Bilderwelt – Erziehung zum
Wegsehen?“
• Bis 11. September 2022 Ausstellung
„Frankfurt und der NS“

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, Mannheim
Tel. 0621 2936423, info@kuma.art
Di.-So. + Feiertage 10 - 18 Uhr, Mi. 10 -
20 Uhr www.kuma.art

• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung
„MUTTER!“ internationale Ausstellungs-
projekt.
• Bis 13. März 2022 Sonderausstellungen
Graphik „Terra Nova – Robbie Cornelis-
sen“.
• Bis 24. April 2022 Ausstellung „Mind-
bombs“ virtuelle Kulturen politischer
Gewalt.

Kunsthau Wiesbaden

Schulberg 10, Wiesbaden
Di.-So. 11 - 17 Uhr, Do. 11 - 19 Uhr www.
wiesbaden.de/kunsthau

• Bis 26. Februar 2022 Ausstellung
„Ankabuta ? (s?um) / Atem“

Liebieghaus Skulpturensammlung

Schaumainkai 7,1 Frankfurt/M
Tel. 069 605098-200,

info@liebieghaus.de Di., Mi. Fr.-So. 10 -
18 Uhr, Do. bis 21 Uhr
www.liebieghaus.de

• Bis 24. April 2022 Ausstellung
„MISSION RIMINI“ Material, Geschichte,
Restauration des Rimini-Altars

Ludwigalerie Schloss Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46, Oberhausen
Tel. 0208 4124928 Di.- So. 11 - 18 Uhr
www.ludwigalerie.de

• Bis 8. Mai 2022 Ausstellung „Ruhge-
bietschronist trifft Kulturlegende“ Rudolf
Holtappel und Walter Kurowski - eine
foto_grafische Begegnung

Museum für Moderne Kunst Frankfurt

Domstraße 10, Frankfurt/M
Di.-So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr
www.mmk.art

TOWER TaunusTurm, Taunustor 1

• Bis 13. März 2022 Ausstellung „Samm-
lung“

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumainkai 53, Frankfurt/M
Tel. 069 60600, mfk-frankfurt@mspt.de
Di.-So. 11 - 18 Uhr www.mfk-frankfurt.de

• Donnerstag, 17. Februar 2022 Ausstel-
lungsbeginn „Funk für Fans. Hessische
Rundfunkgeschichte“.

• Bis 20. Februar 2022 Ausstellung:
Kuriose Kommunikation. Ungewöhn-
liche Objekte und Geschichten aus der
Sammlung!
• Bis 28. August 2022 Ausstellung „ON
AIR. 100 Jahre Radio“

Museum Giersch der Goethe-Universität

Schaumainkai 83, Frankfurt/M
Tel. 069 1382101-21,
ck@museum-giersch.de
Di.-So., Feiertage 10 - 18 Uhr
www.museum-giersch.de

Museum Wiesbaden Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2, Wiesbaden
Tel. 0611-335 2189 Di., Do. 10 - 20 Uhr,
Mi., Fr. 10 - 17 Uhr, Sa., So. 10 - 18 Uhr
www.museum-wiesbaden.de

• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Inter-
vention“ Bilder von Viola Bittl.
• Bis 6. März 2022 Ausstellung „Slawo-
mir Elsner Präzision und Unschärfe“.
• Bis 13. März 2022 Ausstellung „Kristalle
- vom Diamanten bis zum Gips“.
• Bis 27. März 2022 Ausstellung: „Alles!
100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden“.
• Bis 24. April 2022 Ausstellung
„Deutschlands Panda - Der Garten-
schläfer“

Museumslandschaft Hessen Kassel:

Di.-So. und feiertags 10 - 17 Uhr
www.museum-kassel.de "

Hessisches Landesmuseum
Brüder-Grimm-Platz 5, Kassel

• Freitag, 25. Februar 2022 Ausstel-
lungsbeginn „Ja!“ Hochzeit in allen
Farben, bis 29. Mai 2022.

• Bis 20. März 2022 Ausstellung „Video
Invasion“ Wie das Kino ins Kino kam

Neue Galerie Schöne Aussicht 1

• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung
„Imaging Beuys“ Fotografien Dieter
Schwerdtle

Schloss Wilhelmshöhe Schlosspark 1

• Bis 24. April 2022 Ausstellung „Ein
Atelier für sich allein“ Künstlerinnen von
Rachel Ruysch bis Emy Roeder

Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfler-Allee 9, Rüsselsheim
Tel. 06142 835907, info@opelvillen.de
Sa. 14 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr
www.opelvillen.de

• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Kunst
für Tiere. Ein Perspektivwechsel für
Menschen“.

• Bis 6. Februar 2022 Klanginstallation
„Der Wolf in uns“ von Valie Export auf der
Eingangsterrasse.

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Di.-So. 11 - 18 Uhr
www.rem-mannheim.de

• Bis 27. Februar 2022 Ausstellung
„Tutanachmun: Sein Grab und die Schätze“
von SC Exhibitions
(www.tut-ausstellung.com)

Museum Weltkulturen D5

• Bis 13. Februar 2022 Ausstellung „Eis-
zeit-Safari“. Dauerausstellung „Ägypten
– Land der Unsterblichkeit“.

• Bis 20. Februar 2022 Ausstellung „ge-
sichtslos - Frauen in der Prostitution“.

Schirn Kunstthale Frankfurt
Römerberg, Frankfurt/M
Di., Fr.-So. 10 - 19 Uhr, Mi., Do. 10 - 22 Uhr
www.schirn.de

• Freitag, 18. Februar 2022 Ausstel-
lungsbeginne „Carlos Bunga“ Installa-
tion und „Walk!“, Werke von über 40
internationalen Künstlern/innen, bis 22.
Mai 2022.

• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Paula
Modersohn-Becker“ Retrospektive und
Ausstellung „Paula Modersohn-Becker“

Städel Museum

Schaumainkai 63, Frankfurt/M
Tel. 069 605098-200,
info@staedelmuseum.de

Di., Mi., S.-. + So. 10 - 18 Uhr, Do.+ Fr.
10 - 21 Uhr
www.staedelmuseum.de

• Mittwoch, 16. Februar 2022 Ausstel-
lungsbeginn „Andreas Mühe“, Fotogra-
fien, bis 19. Juni 2022.

• Bis 6. März 2022. Ausstellung „Zeichen
der Freundschaft“ Sammlung von Ulrike
Crespo

**Bitte informieren
Sie sich vorab
über die aktuellen
Hygienebestimmungen**



Hessisches Landesmuseum Darmstadt.

Foto: Wolfgang Fuhrmannek

Professionell,
unabhängig,
inhabergeführt

Reiner Dächert, seit 1993
Immobilienmakler in Darmstadt

Reiner Dächert Immobilien
Georgenstraße 20 · 64297 Darmstadt
Telefon: 0 61 51-9 51 80 88 · Telefax: 0 61 51-9 51 93 62
mail@daechert-immobilien.de
www.daechert-immobilien.de

Reiner Dächert **Immobilien**

